

1. Könige

¹ Und der König David war alt, wohlbetagt; und sie bedeckten ihn mit Kleidern, aber er wurde nicht warm. ² Da sprachen seine Knechte zu ihm: Man suche meinem Herrn, dem König, ein Mädchen, eine Jungfrau; und sie stehe vor dem König und sei ihm eine Pflegerin, und sie schlafe an deiner Brust, dass mein Herr, der König, warm werde. ³ Und man suchte ein schönes Mädchen in allen Grenzen Israels; und man fand Abischag, die Sunamitin, und brachte sie zu dem König. ⁴ Und das Mädchen war überaus schön, und sie wurde dem König eine Pflegerin und bediente ihn; aber der König erkannte sie nicht.

⁵ Adonija aber, der Sohn Haggits, erhob sich und sprach: *Ich* will König werden! Und er schaffte sich Wagen und Reiter an, und 50 Mann, die vor ihm herliefen. ⁶ Und sein Vater hatte ihn, so lange er lebte, nicht betrübt, dass er gesagt hätte: Warum tust du so? Und auch er war sehr schön von Gestalt; und Haggit hatte ihn nach Absalom geboren. ⁷ Und er hatte Unterredungen mit Joab, dem Sohn der Zeruja, und mit Abjathar, dem Priester; und sie halfen Adonija und folgten ihm nach. ⁸ Aber Zadok, der Priester, und Benaja, der Sohn Jojadas, und Nathan, der Prophet, und Simei und Rei und

die Helden, die David hatte, waren nicht mit Adonija. ⁹ Und Adonija schlachtete Klein- und Rindvieh und Mastvieh bei dem Stein Sochelet, der neben En-Rogel ist; und er lud alle seine Brüder, die Söhne des Königs, und alle Männer von Juda, die Knechte des Königs. ¹⁰ Nathan aber, den Propheten, und Benaja und die Helden und Salomo, seinen Bruder, lud er nicht.

¹¹ Da sprach Nathan zu Bathseba, der Mutter Salomos, und sagte: Hast du nicht gehört, dass Adonija, der Sohn Haggits, König geworden ist? Und unser Herr David weiß es nicht. ¹² So komm nun, lass mich dir doch einen Rat geben, dass du dein Leben und das Leben deines Sohnes Salomo errettet. ¹³ Geh hin und tritt zum König David hinein, und sprich zu ihm: Hast *du*, mein Herr König, nicht deiner Magd geschworen und gesagt: Dein Sohn Salomo soll nach mir König sein, und *er* soll auf meinem Thron sitzen? Und warum ist Adonija König geworden? ¹⁴ Siehe, noch wirst du dort mit dem König reden, so werde ich nach dir hereinkommen und deine Worte bekräftigen. ¹⁵ Und Bathseba ging zu dem König hinein in das Gemach; der König aber war sehr alt, und Abischag, die Sunamitin, bediente den König.

¹⁶ Und Bathseba verneigte sich und beugte sich nieder vor dem König. Und der König sprach: Was ist dir? ¹⁷ Und sie sprach zu ihm: Mein Herr, du hast ja deiner Magd bei dem HERRN, deinem Gott, geschworen: Dein Sohn Salomo soll nach mir König sein, und er soll

auf meinem Thron sitzen; ¹⁸ und nun, siehe, Adonija ist König geworden, und *du*, mein Herr König, weißt es nicht. ¹⁹ Und er hat Rinder und Mastvieh und Kleinvieh geschlachtet in Menge und hat alle Söhne des Königs und Abjathar, den Priester, und Joab, den Heerobersten, geladen; aber deinen Knecht Salomo hat er nicht geladen. ²⁰ Und du, mein Herr König – die Augen von ganz Israel sind auf dich *gerichtet*, dass du ihnen mitteilst, wer auf dem Thron meines Herrn, des Königs, nach ihm sitzen soll. ²¹ Und es wird geschehen, wenn mein Herr, der König, mit seinen Vätern liegt, dass ich und mein Sohn Salomo werden büßen müssen.

²² Und siehe, noch redete sie mit dem König, da kam der Prophet Nathan herein. ²³ Und man berichtete dem König und sprach: Der Prophet Nathan ist da! Und er kam vor den König und beugte sich vor dem König auf sein Gesicht zur Erde. ²⁴ Und Nathan sprach: Mein Herr König, hast *du* gesagt: Adonija soll nach mir König sein, und *er* soll auf meinem Thron sitzen? ²⁵ Denn er ist heute hinabgegangen und hat Rinder und Mastvieh und Kleinvieh geschlachtet in Menge und hat alle Söhne des Königs und die Obersten des Heeres und Abjathar, den Priester, geladen; und siehe, sie essen und trinken vor ihm und sprechen: Es lebe der König Adonija! ²⁶ Aber mich, deinen Knecht, und Zadok, den Priester, und Benaja, den Sohn Jojadas, und Salomo, deinen Knecht, hat er nicht geladen. ²⁷ Ist diese Sache von meinem Herrn, dem König, aus

geschehen? Und hast du nicht deinen Knechten mitgeteilt, wer auf dem Thron meines Herrn, des Königs, nach ihm sitzen soll? ²⁸ Da antwortete der König David und sprach: Ruft mir Bathseba! Und sie kam herein vor den König und stand vor dem König. ²⁹ Und der König schwur und sprach: *So wahr* der HERR lebt, der meine Seele aus aller Bedrängnis erlöst hat, ³⁰ so wie ich dir bei dem HERRN, dem Gott Israels, geschworen habe, indem ich sprach: Dein Sohn Salomo soll nach mir König sein, und *er* soll auf meinem Thron sitzen an meiner statt! So werde ich an diesem Tag tun. ³¹ Da verneigte sich Bathseba mit dem Gesicht zur Erde und beugte sich vor dem König nieder und sprach: Es lebe mein Herr, der König David, ewiglich!

³² Und der König David sprach: Ruft mir Zadok, den Priester, und Nathan, den Propheten, und Benaja, den Sohn Jojadas! Und sie kamen herein vor den König. ³³ Und der König sprach zu ihnen: Nehmt die Knechte eures Herrn mit euch, und lasst meinen Sohn Salomo auf meiner Mauleselin reiten, und führt ihn nach Gihon hinab. ³⁴ Und Zadok, der Priester, und Nathan, der Prophet, sollen ihn dort zum König über Israel salben; und ihr sollt in die Posaune stoßen und sagen: Es lebe der König Salomo! ³⁵ Und zieht herauf hinter ihm her, und er komme und setze sich auf meinen Thron! Und *er* soll König sein an meiner statt; und ihn habe ich bestellt, dass er Fürst sei über Israel und über Juda.

1:27 1,27 O. geschehen? Und du hast ...! **1:27** 1,27 Nach and. Les.: deinem Knecht

³⁶ Und Benaja, der Sohn Jojadas, antwortete dem König und sprach: Amen! So spreche der HERR, der Gott meines Herrn, des Königs! ³⁷ So wie der HERR mit meinem Herrn, dem König, gewesen ist, so möge er mit Salomo sein, und er möge seinen Thron *noch* größer machen als den Thron meines Herrn, des Königs David!

³⁸ Und Zadok, der Priester, und Nathan, der Prophet, und Benaja, der Sohn Jojadas, und die Keretiter und die Peletiter zogen hinab und ließen Salomo auf der Mauleselin des Königs David reiten, und sie führten ihn nach Gihon.

³⁹ Und Zadok, der Priester, nahm das Ölhorn aus dem Zelt und salbte Salomo; und sie stießen in die Posaune, und alles Volk sprach: Es lebe der König Salomo! ⁴⁰ Und alles Volk zog hinauf hinter ihm her; und das Volk blies auf Flöten, und sie freuten sich mit großer Freude, so dass die Erde barst von ihrem Geschrei.

⁴¹ Und Adonija hörte es und alle die Geladenen, die bei ihm waren, als sie eben das Essen beendet hatten; und Joab hörte den Schall der Posaune und sprach: Weshalb dieses Geschrei der lärmenden Stadt? ⁴² Während er noch redete, siehe, da kam Jonathan, der Sohn Abjathars, des Priesters. Und Adonija sprach: Komm, denn du bist ein tüchtiger Mann und wirst gute Botschaft bringen. ⁴³ Da antwortete Jonathan und sprach zu Adonija: Jawohl! Unser Herr, der König David, hat Salomo zum König gemacht. ⁴⁴ Und der König hat Zadok, den

1:38 1,38 Vergl. die Anm. zu 2. Sam. 8,18 **1:39** 1,39 Vergl. 2. Sam. 6,17; 1. Kön. 2,28

Priester, und Nathan, den Propheten, und Benaja, den Sohn Jojadas, und die Keretiter und die Peletiter mit ihm gesandt, und sie haben ihn auf der Mauleselin des Königs reiten lassen; ⁴⁵ und Zadok, der Priester, und Nathan, der Prophet, haben ihn in Gihon zum König gesalbt; und sie sind von dort heraufgezogen mit Freuden, und die Stadt ist in Bewegung. Das ist das Geschrei, das ihr gehört habt. ⁴⁶ Und auch hat sich Salomo auf den Thron des Königreichs gesetzt; ⁴⁷ und auch sind die Knechte des Königs gekommen, um unseren Herrn, den König David, zu segnen, indem sie sprachen: Dein Gott mache den Namen Salomos *noch* vorzüglicher als deinen Namen, und mache seinen Thron größer als deinen Thron! Und der König hat auf dem Lager angebetet; ⁴⁸ und auch hat der König so gesprochen: Gepriesen sei der HERR, der Gott Israels, der heute einen gegeben hat, der auf meinem Thron sitzt, während meine Augen es sehen!

⁴⁹ Da erschranken alle die Geladenen Adonijas und standen auf und gingen jeder seines Weges. ⁵⁰ Und Adonija fürchtete sich vor Salomo; und er machte sich auf und ging hin und erfasste die Hörner des Altars. ⁵¹ Und es wurde Salomo berichtet, indem man sprach: Siehe, Adonija fürchtet den König Salomo, und siehe, er hat die Hörner des Altars erfasst und gesagt: Es schwöre mir jetzt der König Salomo, dass er seinen Knecht nicht mit dem Schwert töten wolle! ⁵² Und Salomo sprach: Wenn er sich als ein tüchtiger Mann erweisen wird, so soll von

seinem Haar keines auf die Erde fallen; wenn aber Böses an ihm gefunden wird, so soll er sterben. ⁵³ Und der König Salomo sandte hin, und sie brachten ihn von dem Altar herab; und er kam und beugte sich vor dem König Salomo nieder; und Salomo sprach zu ihm: Geh in dein Haus.

2

¹ Als nun die Tage Davids herannahten, dass er sterben sollte, gebot er seinem Sohn Salomo und sprach: ² Ich gehe den Weg der ganzen Erde; so sei stark und sei ein Mann; ³ und warte der Hut des HERRN, deines Gottes, dass du auf seinen Wegen wandelst, indem du seine Satzungen, seine Gebote und seine Rechte und seine Zeugnisse beobachtest, wie geschrieben ist in dem Gesetz Moses; damit es dir gelinge in allem, was du tust, und überall, wohin du dich wendest; ⁴ damit der HERR sein Wort aufrecht halte, das er über mich geredet hat, indem er sprach: Wenn deine Söhne auf ihren Weg achthaben, so dass sie vor mir wandeln in Wahrheit, mit ihrem ganzen Herzen und mit ihrer ganzen Seele, so soll es, sprach er, dir nicht an einem Mann fehlen auf dem Thron Israels. ⁵ Und du weißt ja auch, was mir Joab getan hat, der Sohn der Zeruja, was er den zwei Heerobersten Israels, Abner, dem Sohn Ners, und Amasa, dem Sohn Jeters, getan hat, indem er sie ermordete und Kriegsblut im Frieden vergoss, so dass er Kriegsblut an seinen Gürtel

2:3 2,3 Eig. beobachte, was dem HERRN zu beobachten ist

gebracht hat, der um seine Lenden war, und an seine Schuhe, die an seinen Füßen waren. ⁶ So handle *nun* nach deiner Weisheit, und lass sein graues Haar nicht in Frieden in den Scheol hinabfahren. ⁷ Aber an den Söhnen Barsillais, des Gileaditers, sollst du Güte erweisen, und sie sollen unter denen sein, die an deinem Tisch essen; denn so sind sie mir entgegengekommen, als ich vor deinem Bruder Absalom floh. ⁸ Und siehe, bei dir ist Simei, der Sohn Geras, der Benjaminer, von Bachurim; und dieser fluchte mir mit heftigem Fluch an dem Tag, da ich nach Machanaim ging. Aber er kam herab, mir entgegen, an den Jordan, und ich schwur ihm bei dem HERRN und sprach: Wenn ich dich mit dem Schwert töte! ⁹ Nun aber halte ihn nicht für schuldlos, denn du bist ein weiser Mann und wirst wissen, was du ihm tun sollst; und lass sein graues Haar mit Blut in den Scheol hinabfahren.

¹⁰ Und David legte sich zu seinen Vätern; und er wurde begraben in der Stadt Davids. ¹¹ Und die Tage, die David über Israel regierte, waren 40 Jahre; in Hebron regierte er 7 Jahre, und in Jerusalem regierte er 33 Jahre. ¹² Und Salomo saß auf dem Thron seines Vaters David, und sein Königtum wurde sehr befestigt.

¹³ Und Adonija, der Sohn Haggits, kam zu Bathseba, der Mutter Salomos; und sie sprach: Ist Friede dein Kommen? Und er sprach: Friede. ¹⁴ Und er sprach: Ich habe ein Wort an dich. Und sie sprach: Rede. ¹⁵ Und er sprach: Du weißt ja, dass das Königtum mein war und dass ganz

Israel sein Angesicht auf mich gerichtet hatte, dass ich König sein sollte; aber das Königtum hat sich gewandt und ist meinem Bruder geworden, denn von dem HERRN aus gehörte es ihm. ¹⁶ Und nun bitte ich *eine* Bitte von dir; weise mich nicht ab! Und sie sprach zu ihm: Rede. ¹⁷ Und er sprach: Sprich doch zu dem König Salomo, denn er wird dich nicht abweisen, dass er mir Abischag, die Sunamitin, zur Frau gebe. ¹⁸ Und Bathseba sprach: Gut, ich will deinethalben mit dem König reden. ¹⁹ Und Bathseba ging zu dem König Salomo hinein, um wegen Adonijas mit ihm zu reden. Und der König stand auf, ihr entgegen, und beugte sich vor ihr nieder und setzte sich auf seinen Thron; und er ließ einen Thron für die Mutter des Königs hinstellen, und sie setzte sich zu seiner Rechten. ²⁰ Und sie sprach: Ich habe eine kleine Bitte an dich; weise mich nicht ab! Und der König sprach zu ihr: Bitte, meine Mutter, denn ich werde dich nicht abweisen. ²¹ Und sie sprach: Möchte Abischag, die Sunamitin, deinem Bruder Adonija zur Frau gegeben werden! ²² Da antwortete der König Salomo und sprach zu seiner Mutter: Und warum bittest du um Abischag, die Sunamitin, für Adonija? Bitte für ihn auch um das Königtum, – denn er ist mein älterer Bruder – sowohl für ihn, als für Abjathar, den Priester, und für Joab, den Sohn der Zeruja! ²³ Und der König Salomo schwur bei dem HERRN und sprach: So soll mir Gott tun und so hinzufügen! Um sein Leben hat Adonija dieses Wort geredet! ²⁴ Und nun, so

wahr der HERR lebt, der mich befestigt hat und mich hat sitzen lassen auf dem Thron meines Vaters David und der mir ein Haus gemacht, so wie er geredet hat: Heute soll Adonija getötet werden! ²⁵ Und der König Salomo sandte hin durch Benaja, den Sohn Jojadas; und er stieß ihn nieder, und er starb.

²⁶ Und zu Abjathar, dem Priester, sprach der König: Geh nach Anatot, auf deine Felder; denn du bist ein Mann des Todes; aber an diesem Tag will ich dich nicht töten, weil du die Lade des Herrn HERRN vor meinem Vater David getragen, und weil du gelitten hast in allem, worin mein Vater gelitten hat. ²⁷ Und so verstieß Salomo den Abjathar, dass er nicht mehr Priester des HERRN wäre, um das Wort des HERRN zu erfüllen, das er in Silo über das Haus Elis geredet hatte.

²⁸ Und die Nachricht kam zu Joab; (denn Joab hatte sich nach Adonija geneigt, aber nach Absalom hatte er sich nicht geneigt) da floh Joab zum Zelt des HERRN und erfasste die Hörner des Altars. ²⁹ Und es wurde dem König Salomo berichtet: Joab ist zum Zelt des HERRN geflohen, und siehe, er ist neben dem Altar. Da sandte Salomo Benaja, den Sohn Jojadas, und sprach: Geh hin, stoße ihn nieder! ³⁰ Und Benaja kam zum Zelt des HERRN und sprach zu Joab: So spricht der König: Geh hinaus! Und er sprach: Nein, sondern hier will ich sterben. Und Benaja brachte dem König Antwort und sprach: So hat Joab geredet, und so hat er mir geantwortet. ³¹ Und der König sprach zu ihm:

Tu, wie er geredet hat, und stoße ihn nieder, und begrabe ihn; und so tu das Blut, das Joab ohne Ursache vergossen hat, von mir und von dem Haus meines Vaters weg. ³² Und der HERR wird sein Blut auf seinen Kopf zurückbringen, weil er zwei Männer niedergestoßen hat, die gerechter und besser waren als er, und sie mit dem Schwert ermordet hat, ohne dass mein Vater David es wusste: Abner, den Sohn Ners, den Heerobersten Israels, und Amasa, den Sohn Jeters, den Heerobersten Judas. ³³ Und ihr Blut wird zurückkehren auf den Kopf Joabs und auf den Kopf seiner Nachkommen ewiglich; aber David und seinen Nachkommen und seinem Haus und seinem Thron wird Friede sein auf ewig vonseiten des HERRN. ³⁴ Und Benaja, der Sohn Jojadas, ging hinauf und stieß ihn nieder und tötete ihn; und er wurde begraben in seinem Haus in der Wüste. ³⁵ Und der König setzte Benaja, den Sohn Jojadas, an seiner statt über das Heer; und Zadok, den Priester, setzte der König an die Stelle Abjathars.

³⁶ Und der König sandte hin und ließ Simei rufen, und er sprach zu ihm: Baue dir ein Haus in Jerusalem, und wohne dort; und du sollst nicht von dort herausgehen, dahin oder dorthin. ³⁷ Und es soll geschehen an dem Tag, da du hinausgehst und den Bach Kidron überschreitest, so wisse bestimmt, dass du sterben musst; dein Blut wird auf deinem Kopf sein. ³⁸ Und Simei sprach zu dem König: Das Wort ist gut; so wie mein Herr, der König, geredet hat, so wird dein

2:31 2,31 Vergl. 2. Mose 21,14 **2:37** 2,37 O. komme auf deinen Kopf!

Knecht tun. Und Simei wohnte in Jerusalem eine lange Zeit. ³⁹ Es geschah aber am Ende von drei Jahren, da entflohen zwei Knechte Simeis zu Achis, dem Sohn Maakas, dem König von Gat; und man berichtete es Simei und sprach: Siehe, deine Knechte sind in Gat! ⁴⁰ Da machte sich Simei auf und sattelte seinen Esel und ging nach Gat, zu Achis, um seine Knechte zu suchen; und Simei ging hin und brachte seine Knechte von Gat zurück. ⁴¹ Und es wurde Salomo berichtet, dass Simei von Jerusalem nach Gat gegangen und zurückgekommen sei. ⁴² Da sandte der König hin und ließ Simei rufen, und er sprach zu ihm: Habe ich dich nicht bei dem HERRN beschworen und dir beteuert und gesagt: An dem Tag, da du hinausgehst und gehst dahin oder dorthin, so wisse bestimmt, dass du sterben musst? Und du sprachst zu mir: Das Wort ist gut, das ich gehört habe. ⁴³ Und warum hast du den Schwur des HERRN nicht beachtet und das Gebot, das ich dir geboten hatte? ⁴⁴ Und der König sprach zu Simei: Du selbst weißt all das Böse, dessen dein Herz sich bewusst ist, das du meinem Vater David getan hast; und so bringt der HERR deine Bosheit auf deinen Kopf zurück. ⁴⁵ Aber der König Salomo wird gesegnet sein, und der Thron Davids wird feststehen vor dem HERRN ewiglich. ⁴⁶ Und der König gebot Benaja, dem Sohn Jojadas; und er ging hinaus und stieß ihn nieder, und er starb.

Und das Königtum wurde befestigt in der Hand Salomos.

3

¹ Und Salomo verschwägerte sich mit dem Pharaos, dem König von Ägypten; und er nahm die Tochter des Pharaos und brachte sie in die Stadt Davids, bis er den Bau seines Hauses und des Hauses des HERRN und der Mauer von Jerusalem ringsum vollendet hatte. ² Nur opferte das Volk auf den Höhen; denn bis zu jenen Tagen war dem Namen des HERRN kein Haus gebaut worden. ³ Und Salomo liebte den HERRN, indem er in den Satzungen seines Vaters David wandelte; nur opferte und räucherte er auf den Höhen.

⁴ Und der König ging nach Gibeon, um dort zu opfern, denn das war die große Höhe; 1.000 Brandopfer opferte Salomo auf diesem Altar.

⁵ Zu Gibeon erschien der HERR dem Salomo in einem Traum der Nacht; und Gott sprach: Bitte, was ich dir geben soll. ⁶ Und Salomo sprach: Du hast ja an deinem Knecht David, meinem Vater, große Güte erwiesen, so wie er vor dir gewandelt hat in Wahrheit und in Gerechtigkeit und in Geradheit des Herzens gegen dich; und du hast ihm diese große Güte bewahrt und ihm einen Sohn gegeben, der auf seinem Thron sitzt, wie es an diesem Tag ist. ⁷ Und nun, HERR, mein Gott, *du* hast deinen Knecht zum König gemacht an meines Vaters David statt, und ich bin ein kleiner Knabe, ich weiß nicht aus- und einzugehen; ⁸ und dein Knecht ist in der Mitte deines Volkes, das du erwählt hast, eines großen Volkes, das nicht gezählt noch berechnet werden

kann vor Menge. ⁹ So gib denn deinem Knecht ein verständiges Herz, um dein Volk zu richten, zu unterscheiden zwischen Gutem und Bösem; denn wer vermöchte dieses dein zahlreiches Volk zu richten?

¹⁰ Und das Wort war gut in den Augen des Herrn, dass Salomo um dieses gebeten hatte.

¹¹ Und Gott sprach zu ihm: Weil du um dieses gebeten hast und hast dir nicht viele Tage erbeten und hast dir nicht Reichtum erbeten und nicht um das Leben deiner Feinde gebeten, sondern hast dir Einsicht erbeten, um das Recht zu verstehen, ¹² siehe, so habe ich nach deinem Wort getan; siehe, ich habe dir ein weises und einsichtsvolles Herz gegeben, dass deinesgleichen vor dir nicht gewesen ist und deinesgleichen nach dir nicht aufstehen wird.

¹³ Und auch was du nicht erbeten hast, habe ich dir gegeben, sowohl Reichtum als Ehre, so dass deinesgleichen niemand unter den Königen sein wird alle deine Tage. ¹⁴ Und wenn du auf meinen Wegen wandeln wirst, indem du meine Satzungen und meine Gebote beobachtest, so wie dein Vater David gewandelt hat, so werde ich deine Tage verlängern.

¹⁵ Und Salomo erwachte, und siehe, es war ein Traum. Und er kam nach Jerusalem, und er stand vor der Lade des Bundes des HERRN und opferte Brandopfer und opferte Friedensopfer und machte allen seinen Knechten ein Mahl.

¹⁶ Damals kamen zwei Huren zu dem König und standen vor ihm. ¹⁷ Und die eine Frau

sprach: Bitte, mein Herr! Ich und diese Frau wohnten in *einem* Haus; und ich gebar bei ihr im Haus. ¹⁸ Und es geschah am dritten Tag, nachdem ich geboren hatte, da gebar auch diese Frau; und wir waren zusammen, kein Fremder war bei uns im Haus, nur wir beide waren im Haus. ¹⁹ Und der Sohn dieser Frau starb des Nachts, weil sie auf ihm gelegen hatte. ²⁰ Und sie stand mitten in der Nacht auf und nahm meinen Sohn von meiner Seite, während deine Magd schlief, und legte ihn an ihre Brust; ihren toten Sohn aber legte sie an meine Brust. ²¹ Als ich nun am Morgen aufstand, um meinen Sohn zu säugen, siehe, da war er tot; und ich betrachtete ihn am Morgen, und siehe, es war nicht mein Sohn, den ich geboren hatte. ²² Und die andere Frau sprach: Nein! Sondern mein Sohn ist der lebendige, und dein Sohn ist der tote. Und jene sprach: Nein! Sondern dein Sohn ist der tote, und mein Sohn ist der lebendige. Und so redeten sie vor dem König. ²³ Da sprach der König: Diese spricht: Dieser, der lebendige, ist mein Sohn, und dein Sohn ist der tote; und jene spricht: Nein! Sondern dein Sohn ist der tote, und mein Sohn ist der lebendige. ²⁴ Und der König sprach: Holt mir ein Schwert. Und man brachte das Schwert vor den König. ²⁵ Und der König sprach: Teilt das lebendige Kind in zwei Teile, und gebt der einen die Hälfte und der anderen die Hälfte. ²⁶ Da sprach die Frau, deren Sohn der lebendige war, zum König, denn ihr Innerstes wurde erregt über ihren Sohn, und sagte: Bitte, mein Herr! Gebt ihr das lebendige

Kind und tötet es ja nicht! Jene aber sagte: Weder mein noch dein soll es sein, zerteilt es! ²⁷ Da antwortete der König und sprach: Gebt jener das lebendige Kind und tötet es ja nicht! Sie ist seine Mutter. ²⁸ Und ganz Israel hörte das Urteil, das der König gefällt hatte, und sie fürchteten sich vor dem König; denn sie sahen, dass die Weisheit Gottes in ihm war, Recht zu üben.

4

¹ Und so war der König Salomo König über ganz Israel. ² Und dies sind die Obersten, die er hatte: Asarja, der Sohn Zadoks, war der Priester; ³ Elichoreph und Achija, die Söhne Schischas, waren Schreiber; Josaphat, der Sohn Ahiluds, war Geschichtsschreiber; ⁴ und Benaja, der Sohn Jojadas, war über das Heer; und Zadok und Abjathar waren Priester; ⁵ und Asarja, der Sohn Nathans, war über die Aufseher; und Sabud, der Sohn Nathans, war Krongdiener, des Königs Freund; ⁶ und Achischar war über das Haus, und Adoniram, der Sohn Abdas, über die Fron.

⁷ Und Salomo hatte zwölf Aufseher über ganz Israel, und sie versorgten den König und sein Haus; einen Monat im Jahr war jeder für die Versorgung zuständig. ⁸ Und dies sind ihre Namen: Ben-Hur im Gebirge Ephraim; ⁹ Ben-Deker in Makaz und in Schaalbim und Beth-Semes und Elon-Beth-Hanan; ¹⁰ Ben-Hesed in Arubot:

4:2 4,2 O. der vertraute Rat **4:3** 4,3 S. die Anm. zu 2. Sam. 8,16 **4:5** 4,5 O. geheimer Rat **4:6** 4,6 O. die Abgaben **4:8** 4,8 O. der Sohn Hurs; ebenso nachher

Er hatte Soko und das ganze Land Hepher. ¹¹ Ben-Abinadab hatte das ganze Hügellgebiet von Dor; Taphat, die Tochter Salomos, war seine Frau. ¹² Baana, der Sohn Ahiluds, hatte Taanak und Megiddo und ganz Beth-Schean, das neben Zaretan *liegt*, unterhalb Jisreel, von Beth-Schean bis Abel-Mehola, bis jenseits Jokmeam. ¹³ Ben-Geber in Ramot-Gilead; er hatte die Dörfer Jairs, des Sohnes Manasses, die in Gilead sind; er hatte den Landstrich Argob, der in Basan ist, 60 große Städte mit Mauern und kupfernen Riegeln. ¹⁴ Achinadab, der Sohn Iddos, in Machanaim; ¹⁵ Achimaaz in Naphtali; auch er hatte Basmat, die Tochter Salomos, zur Frau genommen; ¹⁶ Baana, der Sohn Husais, in Aser und Bealot; ¹⁷ Josaphat, der Sohn Paruachs, in Issaschar; ¹⁸ Simej, der Sohn Elas, in Benjamin; ¹⁹ Geber, der Sohn Uris, im Land Gilead, dem Land Sihons, des Königs der Amoriter, und Ogs, des Königs von Basan; und *nurein* Aufseher war in diesem Land.

²⁰ Juda und Israel waren zahlreich, wie der Sand, der am Meer ist, an Menge; sie aßen und tranken und waren fröhlich.

5

¹ Und Salomo war Herrscher über alle Königreiche, von dem Strom an bis zu dem Land der Philister und bis zu der Grenze Ägyptens; sie brachten Geschenke und dienten Salomo alle

4:19 4,19 And. üb.: und er war der einzige Aufseher, der in diesem Land war **5:1** 5,1 dem Euphrat

Tage seines Lebens. ² Und der Speisebedarf Salomos für einen Tag war: 30 Kor Feinmehl und 60 Kor Mehl, ³ 10 gemästete Rinder und 20 Weiderinder und 100 Schafe; ohne die Hirsche und Gazellen und Damhirsche und das gemästete Geflügel. ⁴ Denn er herrschte über das ganze *Land* diesseits des Stromes, von Tiphсах bis Gaza, über alle Könige diesseits des Stromes; und er hatte Frieden auf allen Seiten ringsum. ⁵ Und Juda und Israel wohnten in Sicherheit, jeder unter seinem Weinstock und unter seinem Feigenbaum, von Dan bis Beerseba, alle Tage Salomos. ⁶ Und Salomo hatte 40.000 Stände für Pferde zu seinen Wagen, und 12.000 Reiter. ⁷ Und jene Aufseher versorgten den König Salomo und alle, die zum Tisch des Königs Salomo kamen, jeder in seinem Monat; sie ließen es an nichts fehlen. ⁸ Und die Gerste und das Stroh für die Pferde und für die Renner brachten sie an den Ort, wo er war, jeder nach seiner Vorschrift.

⁹ Und Gott gab Salomo Weisheit und sehr große Einsicht und Weite des Herzens, wie der Sand, der am Ufer des Meeres ist. ¹⁰ Und die Weisheit Salomos war größer als die Weisheit aller Söhne des Ostens und als alle Weisheit Ägyptens. ¹¹ Und er war weiser als alle Menschen, als Ethan, der Esrachiter, und Heman und Kalkol und Darda, die Söhne Machols. Und sein Name war unter allen Nationen ringsum. ¹² Und er

5:2 5,2 W. das Brot; so auch Kap. 5,9 **5:2** 5,2 1 Kor = 10 Epha, ungefähr zweiundeinhalb Hektoliter **5:3** 5,3 And.: die gemästeten Gänse **5:4** 5,4 Thapsakus, am westlichen Ufer des Euphrat **5:8** 5,8 O. brachte man **5:8** 5,8 d.h. der König, oder der Aufseher

redete 3.000 Sprüche, und seiner Lieder waren 1.005. ¹³ Und er redete über die Bäume, von der Zeder, die auf dem Libanon ist, bis zum Ysop, der an der Mauer herauswächst; und er redete über das Vieh und über die Vögel und über das Gewürm und über die Fische. ¹⁴ Und man kam aus allen Völkern, um die Weisheit Salomos zu hören, von allen Königen der Erde her, die von seiner Weisheit gehört hatten. ¹⁵ Und Hiram, der König von Tyrus, sandte seine Knechte zu Salomo, denn er hatte gehört, dass man ihn zum König gesalbt hatte an seines Vaters statt; denn Hiram war allezeit ein Freund Davids gewesen. ¹⁶ Und Salomo sandte zu Hiram und ließ *ihm* sagen: ¹⁷ Du weißt ja, dass mein Vater David nicht vermochte, dem Namen des HERRN, seines Gottes, ein Haus zu bauen, wegen der Kriege, mit denen sie ihn umgaben, bis der HERR sie unter seine Fußsohlen legte. ¹⁸ Nun aber hat der HERR, mein Gott, mir Ruhe geschafft ringsum; da ist kein Widersacher *mehr* und kein schlimmes Begegnis. ¹⁹ Und siehe, ich gedenke, dem Namen des HERRN, meines Gottes, ein Haus zu bauen, so wie der HERR zu meinem Vater David geredet und gesagt hat: Dein Sohn, den ich an deiner statt auf deinen Thron setzen werde, der soll meinem Namen ein Haus bauen. ²⁰ Und nun gebiete, dass man mir Zedern vom Libanon hauen; und meine Knechte sollen mit deinen Knechten sein; und den Lohn deiner Knechte will ich dir geben nach allem, was du sagen wirst; denn du weißt ja, dass niemand unter uns ist, der Holz zu hauen versteht wie die Sidonier.

²¹ Und es geschah, als Hiram die Worte Salomos hörte, da freute er sich sehr; und er sprach: Gepriesen sei heute der HERR, der David einen weisen Sohn gegeben hat über dieses große Volk! ²² Und Hiram sandte zu Salomo und ließ *ihm* sagen: Ich habe gehört, was du mir entboten hast; ich will all dein Begehren tun bezüglich des Zedernholzes und bezüglich des Zypressenholzes. ²³ Meine Knechte sollen es vom Libanon an das Meer hinabbringen; und *ich* werde auf dem Meer Flöße daraus machen *und sie* bis an den Ort *bringen lassen*, den du mir angeben wirst, und dort will ich sie zerlegen lassen; und *du* sollst es abholen. *Du* aber sollst mein Begehren tun, indem du den Speisebedarf meines Hauses gibst. ²⁴ Und so gab Hiram dem Salomo Zedernholz und Zypressenholz nach all seinem Begehren. ²⁵ Salomo aber gab Hiram 20.000 Kor Weizen zur Nahrung für sein Haus, und 20 Kor zerstoßenes Öl: So gab Salomo dem Hiram Jahr für Jahr.

²⁶ Und der HERR gab Salomo Weisheit, so wie er zu ihm geredet hatte; und es war Friede zwischen Hiram und Salomo, und sie machten einen Bund miteinander.

²⁷ Und der König Salomo hob Fronarbeiter aus ganz Israel aus, und der Fronarbeiter waren 30.000 Mann. ²⁸ Und er schickte sie auf den Libanon, 10.000 im Monat, wechselweise: Einen Monat waren sie auf dem Libanon, zwei Monate in ihrem Haus; und Adoniram war über die Fronarbeiter. ²⁹ Und Salomo hatte 70.000 Lastträger und 80.000 Steinhauer im Gebirge, ³⁰ ohne

die Oberaufseher Salomos, die über die Arbeit waren, 3.300, die über das Volk walteten, das an der Arbeit beschäftigt war. ³¹ Und der König gebot, und sie brachen große Steine, wertvolle Steine, um den Grund des Hauses zu legen, behauene Steine. ³² Und die Bauleute Salomos und die Bauleute Hiram und die Gibliter behieben sie, und sie richteten das Holz und die Steine zum Bau des Hauses zu.

6

¹ Und es geschah im 480. Jahre nach dem Auszug der Kinder Israel aus dem Land Ägypten, im 4. Jahr der Regierung Salomos über Israel, im Monat Siw, das ist der 2. Monat, da baute er dem HERRN das Haus. ² Und das Haus, das der König Salomo dem HERRN baute: 60 Ellen war seine Länge, und 20 *Ellen* seine Breite, und 30 Ellen seine Höhe. ³ Und die Halle vor dem Tempel des Hauses: 20 Ellen war ihre Länge vor der Breite des Hauses her; 10 Ellen war ihre Breite vor dem Haus her. ⁴ Und er machte dem Haus Fenster, die mit unbeweglichen Querstäben vergittert waren. ⁵ Und er baute an die Wand des Hauses Stockwerke ringsum, an die Wände des Hauses ringsum, des Tempels und des Sprachortes; und er machte Seitenzimmer ringsum. ⁶ Das untere Stockwerk: 5 Ellen war seine Breite, und das mittlere, 6 Ellen seine Breite, und das dritte,

5:31 5,31 And.: schwere; so auch Kap. 7,9.10.11 **5:32** 5,32 S. Jos. 13,5; die Gibliter gehörten zu den Phöniziern **6:1** 6,1 2. Chron. 3 **6:1** 6,1 O. da baute er das Haus des HERRN **6:3** 6,3 d.h. dem Heiligen **6:5** 6,5 O. des Hinterraumes; so auch nachher

7 Ellen seine Breite; denn er hatte außen am Haus ringsum Absätze gemacht, um nicht in die Wände des Hauses einzugreifen. ⁷ Und das Haus wurde bei seiner Erbauung aus vollständig behauenen Steinen erbaut; und Hammer und Meißel, irgendein eisernes Werkzeug, wurde nicht am Haus gehört, als es erbaut wurde. ⁸ Der Eingang der mittleren Seitenzimmer war an der rechten Seite des Hauses; und auf Wendeltreppen stieg man zu den mittleren und von den mittleren zu den dritten hinauf. ⁹ Und er baute das Haus und vollendete es, und er deckte das Haus mit Balken und Reihen von Zedern. ¹⁰ Und er baute die Stockwerke an das ganze Haus, 5 Ellen ihre Höhe; und sie waren mit dem Haus durch Zedernhölzer verbunden.

¹¹ Und das Wort des HERRN geschah zu Salomo, indem er sprach: ¹² Dieses Haus, das du baust – wenn du in meinen Satzungen wandeln und meine Rechte tun und alle meine Gebote beobachten wirst, dass du darin wandelst, so werde ich dir mein Wort aufrecht halten, das ich zu deinem Vater David geredet habe; ¹³ und ich werde inmitten der Kinder Israel wohnen und werde mein Volk Israel nicht verlassen.

¹⁴ Und Salomo baute das Haus und vollendete es. – ¹⁵ Und er baute die Wände des Hauses innerhalb mit Zedernbrettern; vom Fußboden des Hauses bis an die Wände der Decke überzog er sie innerhalb mit Holz; und er überzog den

6:6 6,6 nämlich durch die Balkenköpfe der einzelnen Stockwerke **6:7** 6,7 W. von vollständigen Steinen des Steinbruchs **6:8** 6,8 Wahrsch. zu l.: der unteren **6:8** 6,8 d.i. südlichen **6:10** 6,10 Eig. sie fassten an das Haus durch Zedernhölzer

Fußboden des Hauses mit Zypressenbrettern. ¹⁶ Und er baute die 20 Ellen an der Hinterseite des Hauses mit Zedernbrettern, vom Fußboden bis an die Wände; und er baute sie ihm von innen zum Sprachort, zum Allerheiligsten. ¹⁷ Und das Haus, das ist der Tempel, vorn *vor dem Sprachort*, war 40 Ellen lang. ¹⁸ Und das Zedernholz innen am Haus war Schnitzwerk von Koloquinthen und aufbrechenden Blumen; alles war Zedernholz, kein Stein wurde gesehen. ¹⁹ Und den Sprachort im Innersten des Hauses richtete er zu, um die Lade des Bundes des HERRN dahin zu setzen; ²⁰ und das Innere des Sprachortes: 20 Ellen die Länge, und 20 Ellen die Breite, und 20 Ellen seine Höhe; und er überzog ihn mit geläutertem Gold; auch den Zedernholz-Altar überzog er *damit*. ²¹ Und Salomo überzog das Haus innen mit geläutertem Gold; und er zog goldene Ketten vor dem Sprachort her und überzog ihn mit Gold. ²² Und das ganze Haus überzog er mit Gold, das ganze Haus vollständig; auch den ganzen Altar, der zum Sprachort gehörte, überzog er mit Gold.

²³ Und er machte im Sprachort zwei Cherubim von Ölbaumholz, 10 Ellen ihre Höhe; ²⁴ und 5 Ellen *maß* der eine Flügel des Cherubs, und 5 Ellen der andere Flügel des Cherubs: 10 Ellen von dem einen Ende seiner Flügel bis zu dem anderen Ende seiner Flügel; ²⁵ und 10

6:16 6,16 O. sowohl den Fußboden als auch die Wände **6:18**
 6,18 And.: und Gehängen von Blumen; so auch V. 29 usw. **6:20**
 6,20 Da diese Übersetzung zweifelhaft ist, so ist viell. zu l.: und
 der Sprachort

Ellen *maß* der andere Cherub: beide Cherubim hatten *ein* Maß und *einen* Schnitt. ²⁶ Die Höhe des einen Cherubs war 10 Ellen, und ebenso *die* des anderen Cherubs. ²⁷ Und er stellte die Cherubim in das innerste Haus; und die Cherubim breiteten die Flügel aus, so dass der Flügel des einen an diese Wand rührte und der Flügel des anderen Cherubs an die andere Wand rührte; und ihre Flügel, nach der Mitte des Hauses zu, rührten Flügel an Flügel. ²⁸ Und er überzog die Cherubim mit Gold.

²⁹ Und an allen Wänden des Hauses ringsum schnitzte er eingegrabenes Schnitzwerk von Cherubim und Palmen und aufbrechenden Blumen, innerhalb und außerhalb. ³⁰ Und den Fußboden des Hauses überzog er mit Gold, innerhalb und außerhalb. ³¹ Und für den Eingang des Sprachortes machte er Türflügel von Ölbaumholz; die Einfassung, die Pfosten, bildeten den fünften Teil *der Wand*. ³² Und in die zwei Türflügel von Ölbaumholz, darein schnitzte er Schnitzwerk von Cherubim und Palmen und aufbrechenden Blumen, und er überzog sie mit Gold: er breitete das Gold aus über die Cherubim und über die Palmen. ³³ Und ebenso machte er für den Eingang des Tempels Pfosten von Ölbaumholz aus dem vierten Teil *der Wand*, ³⁴ und zwei Türflügel von Zypressenholz: Aus zwei drehbaren Blättern war der eine Flügel, und aus zwei drehbaren Blättern der andere Flügel. ³⁵ Und er schnitzte Cherubim und Palmen und aufbrechende Blumen ein und

6:27 6,27 W. und man breitete die Flügel der Cherubim aus

überzog sie mit Gold, geschlichtet über das Eingegrabene.

³⁶ Und er baute den inneren Hof aus drei Reihen behauener Steine und aus einer Reihe Zedernbalken.

³⁷ Im 4. Jahr wurde der Grund des Hauses des HERRN gelegt, im Monat Siw; ³⁸ und im 11. Jahr, im Monat Bul, das ist der 8. Monat, war das Haus vollendet nach allen seinen Stücken und nach all seiner Vorschrift; und so baute er 7 Jahre daran.

7

¹ Und an seinem Haus baute Salomo 13 Jahre, und er vollendete sein ganzes Haus. ² Und zwar baute er das Haus des Waldes Libanon, 100 Ellen seine Länge, und 50 Ellen seine Breite, und 30 Ellen seine Höhe, auf vier Reihen von Zedernsäulen, und Zedernbalken auf den Säulen; ³ und es war mit Zedernholz gedeckt oben über den Seitenzimmern, die auf den Säulen waren, 45, in jeder Reihe 15. ⁴ Und der Balken waren drei Reihen, und Fenster gegen Fenster, dreimal. ⁵ Und alle *Türöffnungen* und Pfosten waren viereckig, mit Gebälk, und Fenster gegen Fenster, dreimal. ⁶ Und er machte die Säulenhalle, 50 Ellen ihre Länge, und 30 Ellen ihre Breite; und *noch* eine Halle vor derselben, und Säulen und einen Auftritt vor denselben. ⁷ Und er machte die Thronhalle, wo er richtete, die Halle des Gerichts; und sie war mit Zedernholz getäfelt, von Boden zu Boden. ⁸ Und sein Haus,

6:38 6,38 O. Gebühr **7:4** 7,4 Also wahrsch. 3 Stockwerke von je 15 Zimmern **7:5** 7,5 And. 1.: Lichtöffnungen **7:6** 7,6 O. ein Dachgesims

in dem er wohnte, im anderen Hof innerhalb der Halle, war gleich diesem Werk. Und Salomo baute *auch* der Tochter des Pharaos, die er *zur Frau* genommen hatte, ein Haus gleich dieser Halle.

⁹ Das alles war aus wertvollen Steinen, aus Steinen, die nach dem Maß behauen waren, mit der Säge gesägt von innen und von außen, und zwar von der Grundlage bis an die Kragsteine, und von außen bis zu dem großen Hof. ¹⁰ Und die Grundlage bestand aus wertvollen Steinen, aus großen Steinen, Steinen von 10 Ellen und Steinen von 8 Ellen. ¹¹ Und darüber her waren wertvolle Steine, Steine, die nach dem Maß behauen waren, und Zedernholz. ¹² Und der große Hof ringsum bestand aus drei Reihen behauener Steine und einer Reihe Zedernbalken; so war es auch mit dem inneren Hof des Hauses des HERRN und mit der Halle des Hauses.

¹³ Und der König Salomo sandte hin und ließ Hiram von Tyrus holen. ¹⁴ Er war der Sohn einer Witwe aus dem Stamm Naphtali, (sein Vater aber war ein Tyrer) ein Arbeiter in Kupfer; und er war voll Weisheit und Einsicht und Kenntnis, um allerlei Werk in Kupfer zu machen; und er kam zu dem König Salomo und machte sein ganzes Werk. ¹⁵ Und er bildete die zwei Säulen aus Kupfer: 18 Ellen die Höhe der einen Säule, und ein Faden von 12 Ellen umfasste die andere Säule. ¹⁶ Und er machte zwei Kapitäle, aus Kupfer gegossen, um sie auf die Spitzen der

7:8 7,8 O. der andere Hof ... war **7:14** 7,14 Vergl. 2. Chron. 2,14. Naphtali gehörte zu dem Panier des Lagers Dan. (S. 4. Mose 2,25-31)

Säulen zu setzen: 5 Ellen die Höhe des einen Kapitäl, und 5 Ellen die Höhe des anderen Kapitäl. ¹⁷ Geflecht in Netzwerk, Schnüre in Kettenwerk waren an den Kapitäl, die auf der Spitze der Säulen waren: sieben an dem einen Kapitäl, und sieben an dem anderen Kapitäl. ¹⁸ Und er machte Granatäpfel, und zwar zwei Reihen ringsum, über das eine Netzwerk, zur Bedeckung der Kapitäl, die auf der Spitze der Säulen waren; und ebenso machte er es an dem anderen Kapitäl. ¹⁹ Und die Kapitäl, die auf der Spitze der Säulen waren, waren *wie die Lilienarbeit* in der Halle, 4 Ellen. ²⁰ Und auch waren Kapitäl auf den beiden Säulen oben, dicht an dem Wulst, der jenseits des Flechtwerks war. Und der Granatäpfel waren 200, in Reihen ringsum, an dem anderen Kapitäl. ²¹ Und er richtete die Säulen auf bei der Halle des Tempels: Er richtete die rechte Säule auf und gab ihr den Namen Jakin, und er richtete die linke Säule auf und gab ihr den Namen Boas. ²² Und auf der Spitze der Säulen war Lilienarbeit. Und so wurde das Werk der Säulen vollendet.

²³ Und er machte das Meer, gegossen, 10 Ellen von seinem *einen* Rand bis zu seinem *anderen* Rand, gerundet ringsum, und 5 Ellen seine Höhe; und eine Schnur von 30 Ellen umfasste es ringsum. ²⁴ Und unterhalb seines Randes umgaben es Koloquinthen ringsum, 10 auf die Elle, das

7:18 7,18 O. auf, an **7:20** 7,20 Es handelt sich hier wohl um den oberen Teil der gesamten Kapitäl **7:20** 7,20 O. gleichlaufend mit **7:21** 7,21 O. gegen die Halle hin **7:21** 7,21 Er wird feststellen, befestigen **7:21** 7,21 In ihm ist Stärke

Meer ringsum einschließend; der Koloquinten waren zwei Reihen, gegossen aus *einem* Guss mit demselben. ²⁵ Es stand auf zwölf Rindern: drei wandten sich nach Norden, und drei wandten sich nach Westen, und drei wandten sich nach Süden, und drei wandten sich nach Osten; und das Meer war auf denselben, oben darüber, und alle ihre Hinterteile waren nach innen *gekehrt*. ²⁶ Und seine Dicke war eine Hand breit, und sein Rand wie die Arbeit eines Becherrandes, *wie* eine Lilienblüte; es fasste 2.000 Bath.

²⁷ Und er machte die zehn Gestelle aus Kupfer: 4 Ellen die Länge eines Gestelles, und 4 Ellen seine Breite, und 3 Ellen seine Höhe. ²⁸ Und dies war die Arbeit der Gestelle: Es waren Felder an ihnen, und die Felder waren zwischen den Eckleisten; ²⁹ und auf den Feldern, die zwischen den Eckleisten waren, waren Löwen, Rinder und Cherubim; und oben auf den Eckleisten ein Untersatz; und unterhalb der Löwen und der Rinder waren Kränze in Form von Gehängen. ³⁰ Und jedes Gestell hatte vier kupferne Räder und kupferne Achsen, und seine vier Füße hatten Schulterstücke; unter dem Becken waren die Schulterstücke angegossen; jenseits eines jeden *waren die* Kränze. ³¹ Und seine Öffnung, innerhalb der Krone und aufwärts, war bei einer Elle, und ihre Öffnung war gerundet, Gestellarbeit, eine Elle und eine halbe Elle; und auch an ihrer Öffnung war Schnitzwerk. Und ihre Felder waren viereckig, nicht rund. ³² Und die vier

7:26 7,26 Vergl. Hes. 45,11 und die Anm. zu 1. Kön. 4,22 **7:28** 7,28 O. Randleisten **7:30** 7,30 S. V. 38 **7:31** 7,31 d.h. nach Art eines Untersatzes, Säulenfußes

Räder waren unterhalb der Felder; und die Halter der Räder waren an dem Gestell; und die Höhe eines Rades war eine Elle und eine halbe Elle; ³³ und die Arbeit der Räder war wie die Arbeit eines Wagenrades; ihre Halter und ihre Felgen und ihre Speichen und ihre Naben – das Ganze war gegossen. ³⁴ Und vier Schulterstücke waren an den vier Ecken eines Gestelles; Aus dem Gestell waren seine Schulterstücke. ³⁵ Und am oberen Teil des Gestelles war eine Erhöhung von einer halben Elle, gerundet ringsum; und am oberen Teil des Gestelles waren seine Halter und seine Felder aus demselben. ³⁶ Und er grub in die Tafeln seiner Halter und in seine Felder Cherubim, Löwen und Palmen ein, nach dem Raum eines jeden, und Kränze ringsum. ³⁷ Auf diese Weise machte er die zehn Gestelle: *ein Guss, ein Maß, ein Schnitt* für sie alle.

³⁸ Und er machte zehn Becken aus Kupfer: 40 Bath fasste ein Becken; 4 Ellen war ein Becken *weit*; je ein Becken war auf je einem Gestell von den zehn Gestellen. ³⁹ Und er setzte die Gestelle, fünf auf die rechte Seite des Hauses, und fünf auf die linke Seite des Hauses. Und das Meer setzte er auf die rechte Seite des Hauses ostwärts, nach Süden.

⁴⁰ Und Hiram machte die Töpfe und die Schaufeln und die Sprengschalen. – Und so vollendete Hiram die Arbeit des ganzen Werkes, das er dem König Salomo für das Haus des HERRN machte: ⁴¹ zwei Säulen und die krugförmigen

7:34 7,34 d.h. aus einem Guss mit ihm **7:35** 7,35 d.h. aus einem Guss mit ihm **7:36** 7,36 d.h. Flächen **7:39** 7,39 d.i. die Südseite **7:39** 7,39 d.i. die Nordseite

Kapitäle, die auf der Spitze der beiden Säulen waren; und die zwei Netzwerke zur Bedeckung der beiden krugförmigen Kapitäle, die auf der Spitze der Säulen waren; ⁴² und die 400 Granatäpfel zu den beiden Netzwerken: zwei Reihen Granatäpfel zu jedem Netzwerk, zur Bedeckung der beiden krugförmigen Kapitäle, die oben auf den Säulen waren; ⁴³ und die zehn Gestelle, und die zehn Becken auf den Gestellen; ⁴⁴ und das eine Meer, und die zwölf Rinder unter dem Meer; ⁴⁵ und die Töpfe und die Schaufeln und die Sprengschalen. Und alle diese Geräte, die Hiram dem König Salomo für das Haus des HERRN machte, waren von geglättetem Kupfer. ⁴⁶ Im Jordankreis ließ der König sie gießen, in dichter Erde, zwischen Sukkot und Zaretan. ⁴⁷ Und Salomo ließ alle Geräte *ungewogen* vor übergroßer Menge, das Gewicht des Erzes wurde nicht untersucht.

⁴⁸ Und Salomo machte alle die Geräte, die im Haus des HERRN waren: den goldenen Altar; und den goldenen Tisch, auf dem die Schaubrote *lagen*; ⁴⁹ und die Leuchter, fünf zur Rechten und fünf zur Linken vor dem Sprachort, von geläutertem Gold; und die Blumen und die Lampen und die Lichtschneuzen aus Gold; ⁵⁰ und die Becken und die Lichtmesser und die Sprengschalen und die Schalen und die Räucherpfannen von geläutertem Gold; und die Angeln zu den Türflügeln des inneren Hauses, des Allerheiligsten, *und* zu den Flügeltüren des Hauses, des Tempels, aus Gold.

7:41 7,41 W. Krüge oder Kugeln der Kapitäle

⁵¹ Und so war das ganze Werk vollendet, das der König Salomo für das Haus des HERRN machte. Und Salomo brachte die geheiligten Dinge seines Vaters David hinein: das Silber und das Gold und die Geräte legte er in die Schatzkammern des Hauses des HERRN.

8

¹ Damals versammelte Salomo die Ältesten von Israel und alle Häupter der Stämme, die Fürsten der Vaterhäuser der Kinder Israel, zum König Salomo nach Jerusalem, um die Lade des Bundes des HERRN heraufzubringen aus der Stadt Davids, das ist Zion. ² Und alle Männer von Israel versammelten sich zum König Salomo im Monat Ethanim, das ist der 7. Monat, am Fest. ³ Und es kamen alle Ältesten von Israel, und die Priester nahmen die Lade auf. ⁴ Und sie brachten die Lade des HERRN hinauf und das Zelt der Zusammenkunft und alle heiligen Geräte, die im Zelt waren. Die Priester und die Leviten brachten sie hinauf. ⁵ Und der König Salomo und die ganze Gemeinde Israel, die sich zu ihm versammelt hatte *und* mit ihm vor der Lade *stand*, opferten Klein- und Rindvieh, das nicht gerechnet und nicht gezählt werden konnte vor Menge. ⁶ Und die Priester brachten die Lade des Bundes des HERRN an ihren Ort, in den Sprachort des Hauses, in das Allerheiligste, unter die Flügel der Cherubim; ⁷ denn die

8:1 8,1 2. Chron. 5,2 **8:1** 8,1 W. der Väter **8:2** 8,2
 Sonst Tisri genannt, ein Teil von September und Oktober; das Laubhüttenfest fand am 15. dieses Monats statt. (S. 3. Mose 23,34)

Cherubim breiteten die Flügel aus über den Ort der Lade, und die Cherubim bedeckten die Lade und ihre Stangen von oben her. ⁸ Und die Stangen waren so lang, dass die Spitzen der Stangen vom Heiligen aus an der Vorderseite des Sprachortes gesehen wurden; aber auswärts wurden sie nicht gesehen. Und sie sind dort bis auf diesen Tag. ⁹ Nichts war in der Lade als nur die beiden steinernen Tafeln, die Mose am Horeb hineinlegte, als der HERR einen Bund machte mit den Kindern Israel, als sie aus dem Land Ägypten zogen.

¹⁰ Und es geschah, als die Priester aus dem Heiligen hinausgingen, da erfüllte die Wolke das Haus des HERRN. ¹¹ Und die Priester vermochten wegen der Wolke nicht dazustehen, um den Dienst zu verrichten; denn die Herrlichkeit des HERRN erfüllte das Haus des HERRN.

¹² Damals sprach Salomo: Der HERR hat gesagt, dass er im Dunkel wohnen wolle. ¹³ Gebaut habe ich dir ein Haus zur Wohnung, eine Stätte zu deinem Sitz für Ewigkeiten. ¹⁴ Und der König wandte sein Angesicht und segnete die ganze Versammlung Israels; und die ganze Versammlung Israels stand. ¹⁵ Und er sprach: Gepriesen sei der HERR, der Gott Israels, der mit seinem Mund zu meinem Vater David geredet und mit seiner Hand es erfüllt hat, indem er sprach: ¹⁶ Von dem Tag an, da ich mein Volk Israel aus Ägypten herausführte, habe ich keine Stadt aus allen Stämmen Israels erwählt, um ein Haus zu bauen, damit mein Name dort wäre; aber ich

habe David erwählt, dass er über mein Volk Israel wäre. ¹⁷ Und es war in dem Herzen meines Vaters David, dem Namen des HERRN, des Gottes Israels, ein Haus zu bauen. ¹⁸ Und der HERR sprach zu meinem Vater David: Weil es in deinem Herzen gewesen ist, meinem Namen ein Haus zu bauen, so hast du wohlgetan, dass es in deinem Herzen gewesen ist. ¹⁹ Nur sollst *du* nicht das Haus bauen; sondern dein Sohn, der aus deinen Lenden hervorkommen wird, *er* soll meinem Namen das Haus bauen. ²⁰ Und der HERR hat sein Wort aufrecht gehalten, das er geredet hat; und ich bin aufgestanden an meines Vaters David statt, und habe mich auf den Thron Israels gesetzt, so wie der HERR geredet hat, und habe dem Namen des HERRN, des Gottes Israels, das Haus gebaut; ²¹ und ich habe dort einen Ort hergerichtet für die Lade, in der der Bund des HERRN ist, den er mit unseren Vätern gemacht hat, als er sie aus dem Land Ägypten herausführte.

²² Und Salomo trat vor den Altar des HERRN angesichts der ganzen Versammlung Israels; und er breitete seine Hände aus zum Himmel ²³ und sprach: HERR, Gott Israels! Kein Gott ist dir gleich im Himmel oben und auf der Erde unten, der du den Bund und die Güte deinen Knechten bewahrst, die vor dir wandeln mit ihrem ganzen Herzen; ²⁴ der du deinem Knecht David, meinem Vater, gehalten was du zu ihm geredet hast: Du hast es mit deinem Mund geredet, und mit deiner Hand hast du es erfüllt, wie es an diesem Tag ist. ²⁵ Und nun, HERR, Gott Israels, halte deinem Knecht David, meinem Vater, was du zu ihm

geredet hast, indem du sprachst: Es soll dir nicht an einem Mann fehlen vor meinem Angesicht, der auf dem Thron Israels sitzt, wenn nur deine Söhne auf ihren Weg achthaben, dass sie vor mir wandeln, so wie du vor mir gewandelt hast. ²⁶ Und nun, Gott Israels, mögen sich doch deine Worte bewähren, die du zu deinem Knecht David, meinem Vater, geredet hast!

²⁷ Aber sollte Gott wirklich auf der Erde wohnen? Siehe, die Himmel und der Himmel Himmel können dich nicht fassen; wieviel weniger dieses Haus, das ich gebaut habe!

²⁸ Doch wende dich zu dem Gebet deines Knechtes und zu seinem Flehen, HERR, mein Gott, dass du hörst auf das Rufen und auf das Gebet, das dein Knecht heute vor dir betet:

²⁹ dass deine Augen Nacht und Tag offen seien über dieses Haus, über den Ort, von dem du gesagt hast: Mein Name soll dort sein! Dass du hörst auf das Gebet, das dein Knecht gegen diesen Ort hin beten wird. ³⁰ Und höre auf das Flehen deines Knechtes und deines Volkes Israel, das sie gegen diesen Ort hin richten werden; und höre du an der Stätte deiner Wohnung, im Himmel, ja, höre und vergib!

³¹ Wenn jemand gegen seinen Nächsten sündigt und man ihm einen Eid auflegt, um ihn schwören zu lassen, und er kommt *und* schwört vor deinem Altar in diesem Haus,

³² so höre du im Himmel und handle und richte deine Knechte, indem du den Schuldigen schuldig sprichst, dass du seinen Weg auf seinen Kopf bringst, und indem du den Gerechten gerecht sprichst, dass du ihm gibst nach seiner

Gerechtigkeit.

³³ Wenn dein Volk Israel vor dem Feind geschlagen wird, weil sie gegen dich gesündigt haben, und sie kehren zu dir um und bekennen deinen Namen und beten und flehen zu dir in diesem Haus, ³⁴ so höre du im Himmel und vergib die Sünde deines Volkes Israel; und bring sie in das Land zurück, das du ihren Vätern gegeben hast.

³⁵ Wenn der Himmel verschlossen, und kein Regen sein wird, weil sie gegen dich gesündigt haben, und sie beten gegen diesen Ort hin und bekennen deinen Namen und kehren um von ihrer Sünde, weil du sie demütigst: ³⁶ so höre du im Himmel und vergib die Sünde deiner Knechte und deines Volkes Israel, dass du ihnen den guten Weg zeigst, auf dem sie wandeln sollen; und gib Regen auf dein Land, das du deinem Volk zum Erbteil gegeben hast.

³⁷ Wenn eine Hungersnot im Land sein wird, wenn Pest sein wird, wenn Kornbrand, Vergilben *des Getreides*, Heuschrecken *oder* Grillen sein werden; wenn sein Feind es belagert im Land seiner Tore, *wenn* irgendeine Plage, irgendeine Krankheit *sein wird*: ³⁸ jedes Gebet, jedes Flehen, das irgend geschehen wird von irgendeinem Menschen, von deinem ganzen Volk Israel, wenn sie erkennen werden jeder die Plage seines Herzens, und er seine Hände ausbreitet gegen dieses Haus hin: ³⁹ so höre du im Himmel, der Stätte deiner Wohnung, und vergib, und tu und gib jedem nach allen seinen Wegen, wie du sein

8:36 8,36 O. indem
Heuschreckenart

8:37 8,37 Eig. Vertilger; eine

Herz kennst – denn du, du allein kennst das Herz aller Menschenkinder –; ⁴⁰ damit sie dich fürchten alle die Tage, die sie in dem Land leben werden, das du unseren Vätern gegeben hast.

⁴¹ Und auch auf den Fremden, der nicht von deinem Volk Israel ist – kommt er aus fernem Land um deines Namens willen, ⁴² (denn sie werden hören von deinem großen Namen und deiner starken Hand und deinem ausgestreckten Arm) kommt er und betet gegen dieses Haus hin: ⁴³ so höre du im Himmel, der Stätte deiner Wohnung, und tu nach allem, um was der Fremde zu dir rufen wird; damit alle Völker der Erde deinen Namen erkennen, damit sie dich fürchten, wie dein Volk Israel, und damit sie erkennen, dass dieses Haus, das ich gebaut habe, nach deinem Namen genannt wird.

⁴⁴ Wenn dein Volk ausziehen wird zum Kampf gegen seinen Feind, auf dem Weg, den du sie senden wirst, und sie zu dem HERRN beten nach der Stadt hin, die du erwählt hast, und dem Haus, das ich deinem Namen gebaut habe: ⁴⁵ so höre im Himmel ihr Gebet und ihr Flehen und führe ihr Recht aus.

⁴⁶ Wenn sie gegen dich sündigen, – denn da ist kein Mensch, der nicht sündigte – und du über sie erzürnst und sie vor dem Feind dahingibst und ihre Besieger sie gefangen wegführen in das Land des Feindes, ein fernes oder ein nahes; ⁴⁷ und sie nehmen es zu Herzen in dem Land, wohin sie gefangen weggeführt sind, und kehren

8:43 8,43 O. dass dein Name über diesem Haus angerufen wird. (Vergl. 1. Chron. 13,6) **8:46** 8,46 W. diejenigen, die sie gefangen führen

um und flehen zu dir in dem Land derer, die sie gefangen weggeführt haben, und sprechen: Wir haben gesündigt und haben verkehrt gehandelt, wir haben gottlos gehandelt; ⁴⁸ und sie kehren zu dir um mit ihrem ganzen Herzen und mit ihrer ganzen Seele in dem Land ihrer Feinde, die sie gefangen weggeführt haben, und sie beten zu dir nach ihrem Land hin, das du ihren Vätern gegeben, nach der Stadt, die du erwählt hast, und dem Haus, das ich deinem Namen gebaut habe: ⁴⁹ so höre im Himmel, der Stätte deiner Wohnung, ihr Gebet und ihr Flehen, und führe ihr Recht aus ⁵⁰ und vergib deinem Volk, was sie gegen dich gesündigt haben, und alle ihre Übertretungen, womit sie gegen dich übertreten haben; und lass sie Barmherzigkeit finden vor denen, die sie gefangen weggeführt haben, dass sie sich ihrer erbarmen; ⁵¹ denn sie sind dein Volk und dein Erbteil, das du herausgeführt hast aus Ägypten, mitten aus dem eisernen Schmelzofen -: ⁵² so dass deine Augen offen seien für das Flehen deines Knechtes und für das Flehen deines Volkes Israel, dass du auf sie hörst in allem, um was sie zu dir rufen. ⁵³ Denn du, du hast sie ausgesondert, dir zum Erbteil aus allen Völkern der Erde, so wie du durch deinen Knecht Mose geredet hast, als du unsere Väter aus Ägypten herausführtest, Herr, HERR!

⁵⁴ Und es geschah, als Salomo geendigt hatte, dieses ganze Gebet und Flehen an den HERRN zu richten, stand er auf vor dem Altar des HERRN

von dem Beugen seiner Knie, indem seine Hände zum Himmel ausgebreitet waren; ⁵⁵ und er stand und segnete die ganze Versammlung Israels mit lauter Stimme und sprach: ⁵⁶ Gepriesen sei der HERR, der seinem Volk Israel Ruhe gegeben, nach allem, was er geredet hat! Kein einziges Wort ist dahingefallen von allen seinen guten Worten, die er durch seinen Knecht Mose geredet hat. ⁵⁷ Der HERR, unser Gott, sei mit uns, so wie er mit unseren Vätern gewesen ist; er verlasse uns nicht und verstoße uns nicht: ⁵⁸ um unser Herz zu ihm zu neigen, damit wir auf allen seinen Wegen wandeln und seine Gebote und seine Satzungen und seine Rechte beobachten, die er unseren Vätern geboten hat. ⁵⁹ Und diese meine Worte, die ich vor dem HERRN gefleht habe, mögen dem HERRN, unserem Gott, nahe sein Tag und Nacht, dass er das Recht seines Knechtes und das Recht seines Volkes Israel ausführe, je nachdem der Tag es erfordert; ⁶⁰ damit alle Völker der Erde erkennen, dass Gott, der HERR, ist, keiner mehr. ⁶¹ Und euer Herz sei ungeteilt mit dem HERRN, unserem Gott, um in seinen Satzungen zu wandeln und seine Gebote zu beobachten, wie es an diesem Tag ist.

⁶² Und der König und ganz Israel mit ihm opferten Schlachtopfer vor dem HERRN. ⁶³ Und Salomo schlachtete als Friedensopfer, das er dem HERRN opferte, 22.000 Rinder und 120.000 Schafe. Und der König und alle Kinder Israel

8:56 8,56 Eig. von all seinem guten Wort **8:59** 8,59 Eig. das zu einem Tag Gehörige an seinem Tag **8:60** 8,60 W. der Gott, d.i. der wahre Gott **8:63** 8,63 Eig. Stück Kleinvieh

weihten das Haus des HERRN ein. ⁶⁴ An diesem Tag heiligte der König die Mitte des Hofes, die vor dem Haus des HERRN lag; denn er opferte dort das Brandopfer und das Speisopfer und die Fettstücke der Friedensopfer; denn der kupferne Altar, der vor dem HERRN stand, war zu klein, um das Brandopfer und das Speisopfer und die Fettstücke der Friedensopfer zu fassen.

⁶⁵ Und so feierten Salomo und ganz Israel mit ihm, eine große Versammlung, von dem Eingang Hamats bis an den Fluss Ägyptens, in dieser Zeit das Fest vor dem HERRN, unserem Gott, sieben Tage und sieben Tage, 14 Tage. ⁶⁶ Am achten Tag entließ er das Volk; und sie segneten den König und gingen nach ihren Zelten, fröhlich und guten Mutes wegen all des Guten, das der HERR seinem Knecht David und seinem Volk Israel erwiesen hatte.

9

¹ Und es geschah, als Salomo den Bau des Hauses des HERRN und des Hauses des Königs und alles Begehren Salomos, das ihm zu machen gefiel, vollendet hatte, ² da erschien der HERR dem Salomo zum zweiten Mal, wie er ihm in Gibeon erschienen war. ³ Und der HERR sprach zu ihm: Ich habe dein Gebet und dein Flehen gehört, das du vor mir gefleht hast; ich habe dieses Haus, das du gebaut hast, geheiligt, um meinen Namen dahin zu setzen auf ewig; und meine Augen und mein Herz sollen dort sein allezeit. ⁴ Und du, wenn du vor mir wandeln

wirst, so wie dein Vater David gewandelt hat, in Lauterkeit des Herzens und in Geradheit, dass du tust nach allem, was ich dir geboten habe, und *wenn* du meine Satzungen und meine Rechte beobachten wirst, ⁵ so werde ich den Thron deines Königtums über Israel befestigen ewiglich, so wie ich zu deinem Vater David geredet habe, indem ich sprach: Es soll dir nicht an einem Mann fehlen auf dem Thron Israels. ⁶ Wenn ihr aber, ihr und eure Kinder, euch hinter mir abwenden und meine Gebote, meine Satzungen, die ich euch vorgelegt habe, nicht beobachten werdet, und werdet hingehen und anderen Göttern dienen und euch vor ihnen niederbeugen, ⁷ so werde ich Israel ausrotten aus dem Land, das ich ihnen gegeben; und das Haus, das ich meinem Namen geheiligt habe, werde ich von meinem Angesicht wegwerfen; und Israel wird zum Sprichwort und zur Spottrede werden unter allen Völkern. ⁸ Und dieses Haus, das erhaben war, – jeder, der an demselben vorbeigeht, wird sich entsetzen und zischen. Und man wird sagen: Warum hat der HERR diesem Land und diesem Haus so getan? ⁹ Und man wird sagen: Weil sie den HERRN, ihren Gott, der ihre Väter aus dem Land Ägypten herausgeführt hat, verlassen und andere Götter angenommen und sich vor ihnen niedergebeugt und ihnen gedient haben: darum hat der HERR all dieses Unglück über sie gebracht.

9:8 9,8 So nach der Alexandr. Übersetzung. Im hebr. Texte steht: wird erhaben sein. Vergl. 2. Chron. 7,21 **9:9** 9,9 W. ergriffen

¹⁰ Und es geschah am Ende von 20 Jahren, während der Salomo die beiden Häuser, das Haus des HERRN und das Haus des Königs, gebaut hatte, – ¹¹ Hiram, der König von Tyrus, hatte Salomo mit Zedernholz und mit Zypressenholz und mit Gold nach all seinem Begehren unterstützt – damals gab der König Salomo dem Hiram 20 Städte im Land Galiläa. ¹² Und Hiram zog von Tyrus aus, um die Städte zu besehen, die Salomo ihm gegeben hatte; und sie waren nicht recht in seinen Augen. ¹³ Und er sprach: Was sind das für Städte, die du mir gegeben hast, mein Bruder! Und er nannte sie das Land Kabul bis auf diesen Tag. ¹⁴ Hiram hatte nämlich dem König 120 Talente Gold gesandt.

¹⁵ Und dies ist die Sache mit der Fron, die der König Salomo aushob, um das Haus des HERRN zu bauen und sein Haus und das Millo und die Mauer von Jerusalem, und Hazor und Megiddo und Geser. ¹⁶ (Der Pharao, der König von Ägypten, war heraufgezogen und hatte Geser eingenommen und es mit Feuer verbrannt und die Kanaaniter, die in der Stadt wohnten, erschlagen; und er hatte es seiner Tochter, der Frau Salomos, als Mitgift gegeben.) ¹⁷ Und Salomo baute Geser und Unter-Beth-Horon ¹⁸ und Baalat, und Tadmor in der Wüste, im Land; ¹⁹ und alle Vorratsstädte, die Salomo hatte, und die Wagenstädte und die Reiterstädte; und was Salomo Lust hatte zu bauen in Jerusalem und auf dem Libanon und im ganzen Land seiner Herrschaft.

9:10 9,10 2. Chron. 8 **9:13** 9,13 O. man **9:15** 9,15 Wall, Burg; vergl. Richter 9,6; 2. Sam. 5,9 **9:18** 9,18 Nach and. Les.: Tamar

²⁰ Alles Volk, das übriggeblieben war von den Amoritern, den Hethitern, den Perisitern, den Hewitern und den Jebusitern, die nicht von den Kindern Israel waren: ²¹ ihre Söhne, die nach ihnen im Land übriggeblieben waren, die die Kinder Israel nicht zu verbannen vermocht hatten, die hob Salomo zu Fronarbeitern aus bis auf diesen Tag. ²² Aber aus den Kindern Israel machte Salomo keine Sklaven, sondern sie waren Kriegsleute und seine Knechte und seine Obersten und seine Anführer, und Oberste seiner Wagen und seiner Reiter.

²³ Dies sind die Obergewermeister, die über das Werk Salomos waren: 550, die über das Volk walteten, das an dem Werk arbeitete.

²⁴ Sobald die Tochter des Pharaos aus der Stadt Davids in ihr Haus hinaufgezogen war, das er ihr erbaut hatte, da baute er das Millo.

²⁵ Und Salomo opferte dreimal im Jahr Brandopfer und Friedensopfer auf dem Altar, den er dem HERRN erbaut hatte; und er räucherte auf dem, der vor dem HERRNstand. Und er vollendete das Haus.

²⁶ Und der König Salomo machte eine Flotte in Ezjon-Geber, das bei Elot, am Ufer des Schilfmeeres, im Land Edom *liegt*. ²⁷ Und Hiram sandte auf der Flotte seine Knechte, Schiffsleute, die des Meeres kundig waren, mit den Knechten Salomos. ²⁸ Und sie kamen nach Ophir und holten von dort Gold, 420 Talente, und brachten es zu dem König Salomo.

10

¹ Und die Königin von Scheba hörte den Ruf Salomos wegen des Namens des HERRN; und sie kam, um ihn mit Rätseln zu versuchen. ² Und sie kam nach Jerusalem mit einem sehr großen Zuge, mit Kamelen, die Gewürze und Gold trugen in sehr großer Menge und Edelsteine. Und sie kam zu Salomo und redete zu ihm alles, was in ihrem Herzen war. ³ Und Salomo erklärte ihr alles, um was sie fragte; keine Sache war vor dem König verborgen, die er ihr nicht erklärt hätte. ⁴ Und als die Königin von Scheba all die Weisheit Salomos sah und das Haus, das er gebaut hatte, ⁵ und die Speise seines Tisches und das Sitzen seiner Knechte und das Aufwarten seiner Diener und ihre Kleidung und seine Mundschenken und seinen Ausgang, auf dem er in das Haus des HERRN hinaufging, da geriet sie außer sich ⁶ und sprach zu dem König: Das Wort ist Wahrheit gewesen, das ich in meinem Land über deine Sachen und über deine Weisheit gehört habe; ⁷ und ich habe den Worten nicht geglaubt, bis ich gekommen bin und meine Augen es gesehen haben. Und siehe, nicht die Hälfte ist mir berichtet worden; du übertriffst an Weisheit und Gut den Bericht, den ich gehört habe. ⁸ Glückselig sind deine Leute, glücklich diese deine Knechte, die beständig vor dir stehen, die deine Weisheit hören! ⁹ Gepriesen sei der HERR, dein Gott, der Gefallen an dir gehabt hat, dich auf den Thron Israels zu setzen! Weil der

10:1 10,1 2. Chron. 9 **10:3** 10,3 W. alle ihre Sachen **10:5**
10,5 W. das Stehen **10:5** 10,5 O. seine Schenkeinrichtung

HERR Israel ewiglich liebt, hat er dich zum König eingesetzt, um Recht und Gerechtigkeit zu üben.

¹⁰ Und sie gab dem König 120 Talente Gold, und Gewürze in sehr großer Menge, und Edelsteine; nie wieder ist eine solche Menge Gewürz gekommen wie dieses, das die Königin von Scheba dem König Salomo gab. ¹¹ (Und auch die Flotte Hiram, die Gold aus Ophir holte, brachte aus Ophir Sandelholz in sehr großer Menge, und Edelsteine. ¹² Und der König machte von dem Sandelholz ein Geländer für das Haus des HERRN und für das Haus des Königs, und Lauten und Harfen für die Sänger; so ist kein Sandelholz gekommen noch gesehen worden bis auf diesen Tag.) ¹³ Und der König Salomo gab der Königin von Scheba all ihr Begehrt, das sie verlangte, außer dem, was er ihr gab nach der Freigebigkeit des Königs Salomo. Und sie wandte sich und zog in ihr Land, sie und ihre Knechte.

¹⁴ Und das Gewicht des Goldes, das dem Salomo in *einem* Jahr einkam, war 666 Talente Gold, ¹⁵ außer dem, was von den Händlern und dem Handel der Kaufleute und von allen Königen Arabiens und den Statthaltern des Landes *einkam*. ¹⁶ Und der König Salomo machte 200 Schilde von getriebenem Gold: 600 *Sekel* Gold zog er über jeden Schild; ¹⁷ und 300 Tartschen von getriebenem Gold: 3 Minen Gold zog er über

10:12 10,12 O. einen Aufstieg; die Bedeutung des hebr. Wortes ist ungewiss **10:13** 10,13 O. dem Vermögen (W. der Hand)

10:15 10,15 So nach 2. Chron. 9,14; hier steht wie in Jer. 25,24: ereb, d.h. der gemischten Bevölkerung **10:16** 10,16 Hier der große Schild, der den ganzen Mann deckte

jede Tartsche; und der König tat sie in das Haus des Waldes Libanon. ¹⁸ Und der König machte einen großen Thron von Elfenbein und überzog ihn mit gereinigtem Gold. ¹⁹ Sechs Stufen waren an dem Thron, und der obere Teil des Thrones war hinten gerundet; und Armlehnen waren auf dieser und auf jener Seite an der Stelle des Sitzes, und zwei Löwen standen neben den Armlehnen; ²⁰ und zwölf Löwen standen da auf den sechs Stufen, auf dieser und auf jener Seite. Desgleichen ist nicht gemacht worden in irgendeinem Königreich. ²¹ Und alle Trinkgefäße des Königs Salomo waren aus Gold, und alle Geräte des Hauses des Waldes Libanon waren von geläutertem Gold; nichts war aus Silber, es wurde in den Tagen Salomos für nichts geachtet. ²² Denn der König hatte eine Tarsis-Flotte auf dem Meer mit der Flotte Hiram's; einmal in drei Jahren kam die Tarsis-Flotte, beladen mit Gold und Silber, Elfenbein und Affen und Pfauen.

²³ Und der König Salomo war größer als alle Könige der Erde an Reichtum und an Weisheit. ²⁴ Und die ganze Erde suchte das Angesicht Salomos, um seine Weisheit zu hören, die Gott in sein Herz gegeben hatte. ²⁵ Und sie brachten jeder sein Geschenk: Geräte aus Silber und Geräte aus Gold, und Gewänder und Waffen, und Gewürze, Pferde und Maultiere, jährlich die Gebühr des Jahres.

²⁶ Und Salomo brachte zusammen Wagen und Reiter, und er hatte 1.400 Wagen und 12.000

10:22 10,22 Viell. Elfenbein und Ebenholz und Affen. (Vergl. Hes. 27,15) **10:26** 10,26 2. Chron. 1,14

Reiter; und er verlegte sie in die Wagenstädte und zu dem König nach Jerusalem. ²⁷ Und der König machte das Silber in Jerusalem den Steinen gleich, und die Zedern machte er den Sykomoren gleich, die in der Niederung sind, an Menge. ²⁸ Und die Ausfuhr der Pferde für Salomo *geschah* aus Ägypten; und ein Zug Handelsleute des Königs holte einen Zug um Geld. ²⁹ Und ein Wagen kam herauf und wurde ausgeführt aus Ägypten für 600 *Sekel* Silber, und ein Pferd für 150. Und so führte man für alle Könige der Hethiter und für die Könige von Syrien durch ihre Hand aus.

11

¹ Und der König Salomo liebte viele fremde Frauen, und zwar neben der Tochter des Pharaos: moabitische, ammonitische, edomitische, zidonische, hethitische, ² von den Nationen, von denen der HERR zu den Kindern Israel gesagt hatte: Ihr sollt nicht unter sie kommen, und *sie* sollen nicht unter euch kommen; gewiss, sie würden euer Herz neigen ihren Göttern nach! An diesen hing Salomo mit Liebe. ³ Und er hatte an Frauen 700 Fürstinnen und 300 Nebenfrauen; und seine Frauen neigten sein Herz. ⁴ Und es geschah zur Zeit, als Salomo alt war, da neigten seine Frauen sein Herz anderen Göttern nach; und sein Herz war nicht ungeteilt mit dem HERRN, seinem Gott, wie das Herz seines Vaters

10:27 10,27 S. die Anm. zu 5. Mose 1,7 **10:28** 10,28 Eig. um den Kaufpreis **10:29** 10,29 O. Und so führten sie mit sich aus für alle Könige usw. **11:3** 11,3 d.h. Frauen von fürstlichem Rang

David. ⁵ Und Salomo wandelte der Astoret nach, der Gottheit der Sidonier, und dem Milkom, dem Gräuel der Ammoniter. ⁶ Und Salomo tat, was böse war in den Augen des HERRN, und er folgte dem HERRN nicht völlig nach wie sein Vater David. ⁷ Damals baute Salomo eine Höhe dem Kamos, dem Gräuel der Moabiter, auf dem Berg, der vor Jerusalem *liegt*, und dem Molech, dem Gräuel der Kinder Ammon. ⁸ Und so tat er für alle seine fremden Frauen, die ihren Göttern räucherten und opferten.

⁹ Da erzürnte der HERR über Salomo, weil er sein Herz von dem HERRN, dem Gott Israels, abgewandt hatte, der ihm zweimal erschienen war ¹⁰ und ihm bezüglich dieser Sache geboten hatte, nicht anderen Göttern nachzuwandeln; aber er beobachtete nicht, was der HERR geboten hatte. ¹¹ Und der HERR sprach zu Salomo: Weil so etwas bei dir gewesen ist und du meinen Bund nicht beobachtet hast und meine Satzungen, die ich dir geboten habe, so werde ich dir das Königreich gewisslich entreißen und es deinem Knecht geben. ¹² Doch in deinen Tagen will ich es nicht tun, um deines Vaters David willen: Aus der Hand deines Sohnes werde ich es reißen. ¹³ Nur will ich *ihm* nicht das ganze Königreich entreißen: *einen* Stamm will ich deinem Sohn geben, um meines Knechtes David willen und um Jerusalems willen, das ich erwählt habe.

¹⁴ Und der HERR erweckte Salomo einen Widersacher, Hadad, den Edomiter; er war vom königlichen Geschlecht in Edom. ¹⁵ Es geschah

11:7 11,7 Hebr. Kemosch

11:7 11,7 d.h. östlich von

nämlich, als David in Edom war, als Joab, der Heeroberste, hinaufzog, um die Erschlagenen zu begraben, und er alles Männliche in Edom erschlug ¹⁶ (denn Joab blieb 6 Monate dort mit ganz Israel, bis er alles Männliche in Edom ausgerottet hatte): ¹⁷ da entfloh Hadad, er und edomitische Männer von den Knechten seines Vaters mit ihm, um sich nach Ägypten zu begeben; Hadad war aber ein kleiner Knabe. ¹⁸ Und sie machten sich auf aus Midian und kamen nach Paran; und sie nahmen Männer aus Paran mit sich und kamen nach Ägypten zu dem Pharaos, dem König von Ägypten. Und er gab ihm ein Haus und wies ihm Speise an und gab ihm Land. ¹⁹ Und Hadad fand große Gnade in den Augen des Pharaos, und er gab ihm die Schwester seiner Frau, die Schwester der Königin Tachpenes, zur Frau. ²⁰ Und die Schwester der Tachpenes gebar ihm Genubat, seinen Sohn; und Tachpenes pflegte ihn im Haus des Pharaos; und so war Genubat im Haus des Pharaos, unter den Söhnen des Pharaos. ²¹ Und als Hadad in Ägypten hörte, dass David sich zu seinen Vätern gelegt hatte und dass Joab, der Heeroberste, tot war, da sprach Hadad zu dem Pharaos: Entlasse mich, dass ich in mein Land ziehe. ²² Und der Pharaos sprach zu ihm: Was mangelt dir bei mir? Und siehe, du begehrt in dein Land zu ziehen? Und er sprach: Nichts; aber entlasse mich doch!

²³ Und Gott erweckte ihm einen Widersacher, Reson, den Sohn Eljadas, der von Hadadeser,

11:15 11,15 Wahrsch. ist mit and. zu l.: Edom schlug

dem König von Zoba, seinem Herrn, geflohen war. ²⁴ Und er sammelte Männer um sich und wurde Oberster einer Schar, als David die Zobaiter tötete; und sie zogen nach Damaskus und wohnten darin, und sie regierten in Damaskus. ²⁵ Und er wurde ein Widersacher Israels, alle Tage Salomos, und zwar neben dem Bösen, das Hadad *tat*; und er verabscheute Israel, und er wurde König über Syrien.

²⁶ Und Jerobeam, der Sohn Nebats, ein Ephratiter von Zereda, (und der Name seiner Mutter war Zerua, eine Witwe) ein Knecht Salomos, auch er erhob die Hand gegen den König. ²⁷ Und dies war die Sache, warum er die Hand gegen den König erhob: Salomo baute das Millo *und* schloss die Lücke der Stadt seines Vaters David. ²⁸ Der Mann Jerobeam aber war ein tüchtiger Mann; und als Salomo den Jüngling sah, dass er arbeitsam war, bestellte er ihn über alle Lastarbeiten des Hauses Joseph. ²⁹ Und es geschah in dieser Zeit, als Jerobeam *einmal* aus Jerusalem hinausging, da fand ihn der Prophet Achija, der Siloniter, auf dem Weg; und er hatte sich in ein neues Oberkleid gehüllt, und sie beide waren allein auf dem Feld. ³⁰ Da fasste Achija das neue Oberkleid, das er anhatte, und zerriss es in zwölf Stücke; ³¹ und er sprach zu Jerobeam: Nimm dir zehn Stücke; denn so spricht der HERR, der Gott Israels: Siehe, ich will

11:24 11,24 W. sie. Vergl. 2. Sam. 8,3,4 **11:25** 11,25 H. Aram

11:26 11,26 d.h. ein Ephraimter; vergl. Richter 12,5 **11:27** 11,27 Wahrsch. die Schlucht zwischen Zion und Ophel, wodurch die Befestigung Jerusalems vollendet wurde

das Königreich aus der Hand Salomos reißen und will dir zehn Stämme geben; ³² (aber einen Stamm soll er behalten um meines Knechtes David willen und um Jerusalems willen, der Stadt, die ich erwählt habe aus allen Stämmen Israels) ³³ weil sie mich verlassen und sich niedergebeugt haben vor Astoret, der Gottheit der Sidonier, vor Kamos, dem Gott der Moabiter, und vor Milkom, dem Gott der Kinder Ammon, und nicht auf meinen Wegen gewandelt haben, zu tun was recht ist in meinen Augen, und meine Satzungen und meine Rechte *zu beobachten*, wie sein Vater David. ³⁴ Doch will ich nicht das ganze Königreich aus seiner Hand nehmen, sondern will ihn zum Fürsten setzen alle Tage seines Lebens, um meines Knechtes David willen, den ich erwählt habe, der meine Gebote und meine Satzungen beobachtet hat. ³⁵ Aber aus der Hand seines Sohnes will ich das Königreich nehmen und es dir geben, die zehn Stämme; ³⁶ und seinem Sohn will ich einen Stamm geben, damit mein Knecht David alle Tage eine Leuchte vor mir habe in Jerusalem, der Stadt, die ich mir erwählt habe, um meinen Namen dahin zu setzen. ³⁷ Und dich will ich nehmen, dass du regierst über alles, was deine Seele begehren wird, und König bist über Israel. ³⁸ Und es wird geschehen, wenn du hören wirst auf alles, was ich dir gebiete, und auf meinen Wegen wandeln und tun wirst, was recht ist in meinen Augen, indem du meine Satzungen und meine Gebote beobachtest, wie mein Knecht David getan hat, so werde ich mit dir sein und dir ein beständiges

Haus bauen, wie ich es dem David gebaut habe, und werde dir Israel geben; ³⁹ und ich werde die Nachkommen Davids deswegen demütigen, doch nicht für immer.

⁴⁰ Und Salomo suchte Jerobeam zu töten. Da machte Jerobeam sich auf und entfloh nach Ägypten zu Sisak, dem König von Ägypten; und er war in Ägypten bis zum Tod Salomos.

⁴¹ Und das Übrige der Geschichte Salomos und alles, was er getan hat, und seine Weisheit, ist das nicht geschrieben in dem Buch der Geschichte Salomos? ⁴² Und die Tage, die Salomo in Jerusalem über ganz Israel regierte, waren 40 Jahre. ⁴³ Und Salomo legte sich zu seinen Vätern, und er wurde begraben in der Stadt seines Vaters David. Und Rehabeam, sein Sohn, wurde König an seiner statt.

12

¹ Und Rehabeam ging nach Sichern; denn ganz Israel war nach Sichern gekommen, um ihn zum König zu machen. ² Und es geschah, als Jerobeam, der Sohn Nebats, es hörte, (er war aber noch in Ägypten, wohin er vor dem König Salomo geflohen war, und Jerobeam wohnte in Ägypten; ³ und sie sandten hin und riefen ihn) da kamen Jerobeam und die ganze Versammlung Israels, und sie redeten zu Rehabeam und sprachen: ⁴ Dein Vater hat unser Joch hart gemacht; du aber, erleichtere nun den harten

11:40 11,40 H. Schischak **11:41** 11,41 Eig. der Handlungen, Begebenheiten **12:1** 12,1 2. Chron. 10

Dienst deines Vaters und sein schweres Joch, das er auf uns gelegt hat, so wollen wir dir dienen.
⁵ Und er sprach zu ihnen: Geht hin noch drei Tage, dann kommt wieder zu mir. Und das Volk ging hin.

⁶ Und der König Rehabeam beriet sich mit den Alten, die vor seinem Vater Salomo gestanden hatten, als er *noch* am Leben war, und sprach: Wie ratet ihr, diesem Volk Antwort zu geben?

⁷ Und sie redeten zu ihm und sprachen: Wenn du heute dieses Volkes Knecht wirst und ihnen dienst und sie erhörst und gütige Worte zu ihnen redest, so werden sie deine Knechte sein alle Tage. ⁸ Aber er verließ den Rat der Alten, den sie ihm geraten hatten; und er beriet sich mit den Jungen, die mit ihm aufgewachsen waren, die vor ihm standen. ⁹ Und er sprach zu ihnen: Was ratet ihr, dass wir diesem Volk zur Antwort geben, das zu mir geredet und gesagt hat: Erleichtere das Joch, das dein Vater auf uns gelegt hat?

¹⁰ Und die Jungen, die mit ihm aufgewachsen waren, redeten zu ihm und sprachen: So sollst du zu diesem Volk sprechen, das zu dir geredet und gesagt hat: Dein Vater hat unser Joch schwer gemacht, du aber erleichtere es uns; so sollst du zu ihnen reden: Mein kleiner Finger ist dicker als die Lenden meines Vaters!

¹¹ Nun denn, mein Vater hat euch ein schweres Joch aufgeladen, ich aber will zu eurem Joch hinzutun; mein Vater hat euch mit Geißeln gezüchtigt, ich aber will euch mit Skorpionen züchtigen.

¹² Und Jerobeam und alles Volk kam am dritten Tag zu Rehabeam, so wie der König geredet und gesagt hatte: Kommt wieder zu mir am dritten Tag. ¹³ Und der König antwortete dem Volk hart und verließ den Rat der Alten, den sie ihm gegeben hatten; ¹⁴ und er redete zu ihnen nach dem Rat der Jungen und sprach: Mein Vater hat euer Joch schwer gemacht, ich aber will zu eurem Joch hinzutun; mein Vater hat euch mit Geißeln gezüchtigt, ich aber will euch mit Skorpionen züchtigen. ¹⁵ So hörte der König nicht auf das Volk; denn es war eine Wendung vonseiten des HERRN, damit er sein Wort aufrecht hielte, das der HERR durch Achija, den Siloniter, zu Jerobeam, dem Sohn Nebats, geredet hatte.

¹⁶ Und als ganz Israel sah, dass der König nicht auf sie hörte, da gab das Volk dem König Antwort und sprach: Was haben wir für Teil an David? Und wir haben kein Erbteil am Sohn Isais! Zu deinen Zelten, Israel! Nun sieh nach deinem Haus, David! – Und Israel ging nach seinen Zelten. ¹⁷ Die Kinder Israel aber, die in den Städten Judas wohnten, über sie wurde Rehabeam König. ¹⁸ Und der König Rehabeam sandte Adoram, der über die Fron war; aber ganz Israel steinigte ihn, und er starb. Da eilte der König Rehabeam, den Wagen zu besteigen, um nach Jerusalem zu fliehen. ¹⁹ So fiel Israel vom Haus Davids ab bis auf diesen Tag.

²⁰ Und es geschah, als ganz Israel hörte, dass Jerobeam zurückgekehrt wäre, da sandten sie hin und riefen ihn zu der Gemeinde und

machten ihn zum König über ganz Israel. Niemand folgte dem Haus Davids, als nur der Stamm Juda.

²¹ Und Rehabeam kam nach Jerusalem; und er versammelte das ganze Haus Juda und den Stamm Benjamin, 180.000 auserlesene Krieger, um mit dem Haus Israel zu kämpfen, damit er das Königreich an Rehabeam, den Sohn Salomos, zurückbrächte. ²² Da erging das Wort Gottes an Schemaja, dem Mann Gottes, indem er sprach: ²³ Sage zu Rehabeam, dem Sohn Salomos, dem König von Juda, und zu dem ganzen Haus Juda und Benjamin und zu dem übrigen Volk, und sprich: ²⁴ So spricht der HERR: Ihr sollt nicht hinaufziehen und nicht mit euren Brüdern, den Kindern Israel kämpfen; kehrt um, jeder nach seinem Haus, denn von mir aus ist diese Sache geschehen. Und sie hörten auf das Wort des HERRN und zogen wieder zurück nach dem Wort des HERRN.

²⁵ Und Jerobeam baute Sichem im Gebirge Ephraim und wohnte darin; und er zog von dort aus und baute Pnuel.

²⁶ Und Jerobeam sprach in seinem Herzen: Nun wird das Königreich an das Haus Davids zurückkommen. ²⁷ Wenn dieses Volk hinaufziehen wird, um im Haus des HERRN in Jerusalem Schlachtopfer zu opfern, so wird das Herz dieses Volkes sich zu ihrem Herrn zurückwenden, zu Rehabeam, dem König von Juda; und sie werden mich töten und sich zu Rehabeam, dem König von Juda, zurückwenden.

28 Da beriet sich der König und machte zwei goldene Kälber. Und er sprach zu dem Volk: Es ist zu viel für euch, nach Jerusalem hinaufzuziehen; siehe da, Israel, deine Götter, die dich aus dem Land Ägypten heraufgeführt haben. 29 Und er stellte das eine in Bethel auf, und das andere tat er nach Dan. 30 Und diese Sache wurde zur Sünde, und das Volk ging vor das eine hin bis nach Dan. 31 Auch baute er Höhenhäuser, und machte Priester aus sämtlichem Volk, die nicht von den Kindern Levi waren. 32 Und Jerobeam machte ein Fest im 8. Monat, am 15. Tag des Monats, wie das Fest, das in Juda *stattfand*, und er opferte auf dem Altar. Ebenso tat er in Bethel, indem er den Kälbern opferte, die er gemacht hatte; und er bestellte in Bethel die Priester der Höhen, die er gemacht hatte. 33 Und er opferte auf dem Altar, den er in Bethel gemacht hatte, am 15. Tag im 8. Monat, in dem Monat, den er aus seinem Herzen erdacht hatte; und er machte den Kindern Israel ein Fest, und opferte auf dem Altar und räucherte.

13

1 Und siehe, ein Mann Gottes kam aus Juda, durch das Wort des HERRN, nach Bethel, und Jerobeam stand bei dem Altar, um zu räuchern. 2 Und er rief aus gegen den Altar durch das Wort des HERRN und sprach: Altar, Altar! So spricht der HERR: Siehe, ein Sohn wird dem

12:28 12,28 W. zu ihnen **12:32** 12,32 das Laubhüttenfest, das am 15. des 7. Monats gefeiert wurde **12:33** 12,33 Eig. indem er räucherte; od. um zu räuchern

Haus Davids geboren werden, Josia sein Name; und er wird auf dir die Priester der Höhen schlachten, die auf dir räuchern, und man wird Menschengewebe auf dir verbrennen! ³ Und er gab an diesem Tag ein Zeichen und sprach: Dies ist das Zeichen, von dem HERRN geredet hat: Siehe, der Altar wird reißen und die Fettasche, die darauf ist, verschüttet werden. ⁴ Und es geschah, als der König das Wort des Mannes Gottes hörte, das er gegen den Altar in Bethel ausgerufen hatte, da streckte Jerobeam seine Hand aus von dem Altar herab und sprach: Greift ihn! Da verdorrte seine Hand, die er gegen ihn ausgestreckt hatte, und er konnte sie nicht wieder an sich ziehen. ⁵ Und der Altar riss, und die Fettasche wurde vom Altar verschüttet, nach dem Zeichen, das der Mann Gottes durch das Wort des HERRN gegeben hatte. ⁶ Da antwortete der König und sprach zu dem Mann Gottes: Flehe doch den HERRN, deinen Gott, an und bete für mich, dass meine Hand mir wiedergegeben werde. Und der Mann Gottes flehte den HERRN an, und die Hand des Königs wurde ihm wiedergegeben und war wie zuvor. ⁷ Und der König redete zu dem Mann Gottes: Komm mit mir ins Haus und stärke dich, und ich will dir ein Geschenk geben. ⁸ Aber der Mann Gottes sprach zu dem König: Wenn du mir die Hälfte deines Hauses gäbest, so würde ich nicht mit dir hineingehen; und ich werde kein Brot essen und kein Wasser trinken an diesem Ort. ⁹ Denn so ist mir geboten worden durch das Wort

13:6 13,6 Eig. wieder zu mir komme; so auch nachher

des HERRN und gesagt: Du sollst kein Brot essen und kein Wasser trinken, und du sollst nicht auf dem Weg zurückkehren, den du gegangen bist. ¹⁰ Und er ging auf einem anderen Weg und kehrte nicht auf dem Weg zurück, auf dem er nach Bethel gekommen war.

¹¹ Ein alter Prophet aber wohnte in Bethel; und einer seiner Söhne kam und erzählte ihm alles, was der Mann Gottes an dem Tag in Bethel getan hatte; die Worte, die er zum König geredet hatte, die erzählten sie auch ihrem Vater. ¹² Und ihr Vater sprach zu ihnen: Welchen Weg ist er gegangen? Und seine Söhne hatten den Weg gesehen, den der Mann Gottes gegangen, der aus Juda gekommen war. ¹³ Da sprach er zu seinen Söhnen: Sattelt mir den Esel! Und sie sattelten ihm den Esel, und er ritt darauf. ¹⁴ Und er ritt dem Mann Gottes nach und fand ihn unter einer Terebinthe sitzen; und er sprach zu ihm: Bist du der Mann Gottes, der von Juda gekommen ist? Und er sprach: Ich bin es. ¹⁵ Da sprach er zu ihm: Komm mit mir nach Hause und iss Brot. ¹⁶ Er aber sprach: Ich kann nicht mit dir umkehren und mit dir hineingehen, und ich werde kein Brot essen und kein Wasser mit dir trinken an diesem Ort. ¹⁷ Denn ein Wort ist zu mir *geschehen* durch das Wort des HERRN: Du sollst kein Brot essen und kein Wasser dort trinken; du sollst nicht auf dem Weg zurückkehren, auf dem du gegangen bist. ¹⁸ Und er sprach zu ihm: Auch ich bin ein Prophet, wie du; und ein Engel hat zu mir geredet durch das Wort des HERRN und

13:11 13,11 W. sein Sohn **13:12** 13,12 Nach and. Les.: zeigten ihm den Weg **13:14** 13,14 O. der

gesagt: Bring ihn mit dir in dein Haus zurück, dass er Brot esse und Wasser trinke. Er belog ihn. ¹⁹ Da kehrte er mit ihm zurück, und aß Brot in seinem Haus und trank Wasser.

²⁰ Und es geschah, während sie zu Tisch saßen, da geschah das Wort des HERRN zu dem Propheten, der ihn zurückgebracht hatte. ²¹ Und er rief dem Mann Gottes zu, der aus Juda gekommen war, und sprach: So spricht der HERR: Weil du gegen den Befehl des HERRN widerspenstig gewesen bist und nicht beobachtet hast das Gebot, das der HERR, dein Gott, dir geboten hat, ²² und bist umgekehrt und hast Brot gegessen und Wasser getrunken an dem Ort, von dem er zu dir geredet hat: Iss kein Brot und trinke kein Wasser! So soll dein Leichnam nicht in das Grab deiner Väter kommen. ²³ Und es geschah, nachdem er Brot gegessen und nachdem er getrunken hatte, da sattelte er ihm, dem Propheten, den er zurückgebracht hatte, den Esel. ²⁴ Und er zog fort; und es fand ihn ein Löwe auf dem Weg und tötete ihn. Und sein Leichnam lag hingestreckt auf dem Weg, und der Esel stand daneben, und der Löwe stand neben dem Leichnam. ²⁵ Und siehe, da gingen Leute vorüber und sahen den Leichnam hingestreckt auf dem Weg, und den Löwen neben dem Leichnam stehen; und sie kamen und sagten es in der Stadt, in der der alte Prophet wohnte. ²⁶ Als nun der Prophet, der ihn von dem Weg zurückgeführt hatte, es hörte, sprach er: Das ist der Mann Gottes, der gegen den Befehl des HERRN widerspenstig gewesen ist; und so hat

der HERR ihn dem Löwen preisgegeben: der hat ihn zerrissen und getötet, nach dem Wort des HERRN, das er zu ihm geredet hat. ²⁷ Und er redete zu seinen Söhnen und sprach: Sattelt mir den Esel! Und sie sattelten ihn. ²⁸ Und er ritt hin und fand seinen Leichnam hingestreckt auf dem Weg, und den Esel und den Löwen neben dem Leichnam stehen; der Löwe hatte den Leichnam nicht gefressen und den Esel nicht zerrissen. ²⁹ Und der Prophet hob den Leichnam des Mannes Gottes auf und legte ihn auf den Esel und brachte ihn zurück. Und er kam in die Stadt des alten Propheten, um ihn zu beklagen und zu begraben. ³⁰ Und er legte seinen Leichnam in sein eigenes Grab; und man klagte über ihn: Ach, mein Bruder! ³¹ Und es geschah, nachdem er ihn begraben hatte, da sprach er zu seinen Söhnen und sagte: Wenn ich gestorben bin, so begrabt mich in dem Grab, in dem der Mann Gottes begraben ist; legt meine Gebeine neben seine Gebeine. ³² Denn das Wort wird gewisslich geschehen, das er durch das Wort des HERRN ausgerufen hat gegen den Altar, der in Bethel ist, und gegen alle Höhenhäuser, die in den Städten Samarias sind.

³³ Nach dieser Begebenheit kehrte Jerobeam nicht um von seinem bösen Weg; und er machte wiederum aus sämtlichem Volk Priester der Höhen: Wer Lust hatte, den weihte er, dass er ein Priester der Höhen würde. ³⁴ Und diese Sache wurde dem Haus Jerobeams zur Sünde, und zur Vertilgung und zur Vernichtung vom Erdboden weg.

14

¹ In dieser Zeit erkrankte Abija, der Sohn Jerobeams. ² Und Jerobeam sprach zu seiner Frau: Mach dich doch auf und verstelle dich, damit man nicht wisse, dass du die Frau Jerobeams bist, und geh hin nach Silo: Siehe, dort ist Achija, der Prophet; er ist es, der über mich geredet hat, dass ich König über dieses Volk sein würde. ³ Und nimm mit dir zehn Brote und Backwerk und einen Krug Honig und geh zu ihm; *er* wird dir mitteilen was dem Knaben geschehen wird. ⁴ Und die Frau Jerobeams tat so: Sie machte sich auf und ging nach Silo und kam in das Haus Achijas. Achija aber konnte nicht sehen, denn seine Augen waren starr wegen seines Alters. ⁵ Und der HERR hatte zu Achija gesagt: Siehe, die Frau Jerobeams kommt, um etwas von dir zu erfragen wegen ihres Sohnes, denn er ist krank; so und so sollst du zu ihr reden; es wird aber geschehen, wenn sie hereinkommt, so wird sie sich fremd stellen. ⁶ Und es geschah, als Achija das Geräusch ihrer Füße hörte, als sie zum Eingang hereinkam, da sprach er: Komm herein, Frau Jerobeams! Warum stellst du dich denn fremd? Ich aber bin mit hartem *Wort* zu dir gesandt. ⁷ Geh hin, sprich zu Jerobeam: So spricht der HERR, der Gott Israels: Weil ich dich aus der Mitte des Volkes erhoben und dich als Fürst gesetzt habe über mein Volk Israel ⁸ und das Königreich dem Haus Davids entrissen und es dir gegeben habe; du aber nicht gewesen bist wie mein Knecht David, der meine Gebote beobachtet hat und mir nachgefolgt ist mit

seinem ganzen Herzen, dass er nur tat was recht ist in meinen Augen; ⁹ sondern hast es ärger gemacht als alle, die vor dir gewesen sind, und bist hingegangen und hast dir andere Götter und gegossene Bilder gemacht, um mich zu reizen, und hast *mich* hinter deinen Rücken geworfen: ¹⁰ darum, siehe, will ich Unglück über das Haus Jerobeams bringen, und ich werde von Jerobeam ausrotten, was männlich ist, den Gebundenen und den Freien in Israel; und ich werde hinter dem Haus Jerobeams her ausfegen, wie man den Kot ausfegt, bis es mit ihm aus ist. ¹¹ Wer von Jerobeam in der Stadt stirbt, den sollen die Hunde fressen, und wer auf dem Feld stirbt, den sollen die Vögel des Himmels fressen; denn der HERR hat es geredet! ¹² Und du, mach dich auf, geh nach deinem Haus; wenn deine Füße in die Stadt eintreten, wird das Kind sterben. ¹³ Und ganz Israel wird um ihn klagen und ihn begraben; denn von Jerobeam wird dieser allein in ein Grab kommen, weil an ihm etwas Gutes gegen den HERRN, den Gott Israels, gefunden worden ist im Haus Jerobeams. ¹⁴ Und der HERR wird sich einen König über Israel erwecken, der das Haus Jerobeams ausrotten wird an jenem Tag; und was? Sogar jetzt. ¹⁵ Und der HERR wird Israel schlagen, wie das Rohr im Wasser schwankt; und er wird Israel herausreißen aus diesem guten Land, das er ihren Vätern gegeben hat, und wird sie zerstreuen jenseits des Stromes, weil sie ihre Ascherim gemacht haben, indem sie den HERRN reizten. ¹⁶ Und er wird Israel dahingeben um der Sünden Jerobeams willen,

die er begangen und wodurch er Israel sündigen gemacht hat.

¹⁷ Und die Frau Jerobeams machte sich auf und ging und kam nach Tirza; sie war eben an die Schwelle des Hauses gekommen, da starb der Knabe. ¹⁸ Und ganz Israel begrub ihn und klagte um ihn, nach dem Wort des HERRN, das er durch seinen Knecht Achija, den Propheten, geredet hatte.

¹⁹ Und das Übrige der Geschichte Jerobeams, wie er gekämpft und wie er regiert hat, siehe, das ist geschrieben in dem Buch der Chroniken der Könige von Israel. ²⁰ Und die Tage, die Jerobeam regierte, waren 22 Jahre; und er legte sich zu seinen Vätern. Und Nadab, sein Sohn, wurde König an seiner statt.

²¹ Und Rehabeam, der Sohn Salomos, regierte in Juda. Rehabeam war 41 Jahre alt, als er König wurde, und er regierte 17 Jahre in Jerusalem, der Stadt, die der HERR aus allen Stämmen Israels erwählt hatte, um seinen Namen dorthin zu setzen. Und der Name seiner Mutter war Naama, die Ammoniterin. ²² Und Juda tat, was böse war in den Augen des HERRN; und sie reizten ihn zur Eifersucht durch ihre Sünden, die sie begingen, mehr als alles, was ihre Väter getan hatten. ²³ Und auch sie bauten sich Höhen und Bildsäulen und Ascherim auf jedem hohen Hügel und unter jedem grünen Baum. ²⁴ Und es waren auch Buhler im Land; sie taten nach

14:21 14,21 2. Chron. 12 **14:23** 14,23 O. Denksteine **14:24**
14,24 S. die Anm. zu 5. Mose 23,18

allen Gräueln der Nationen, die der HERR vor den Kindern Israel ausgetrieben hatte.

²⁵ Und es geschah im 5. Jahr des Königs Rehabeam, da zog Sisak, der König von Ägypten, gegen Jerusalem herauf. ²⁶ Und er nahm die Schätze des Hauses des HERRN weg und die Schätze des Hauses des Königs, ja, alles nahm er weg; und er nahm alle goldenen Schilde weg, die Salomo gemacht hatte. ²⁷ Und der König Rehabeam machte an ihrer statt kupferne Schilde, und er befahl sie unter die Hand der Obersten der Läufer, die den Eingang des Hauses des Königs bewachten. ²⁸ Und es geschah: so oft der König in das Haus des HERRN ging, trugen die Läufer dieselben, und brachten sie dann wieder in das Gemach der Läufer zurück.

²⁹ Und das Übrige der Geschichte Rehabeams und alles, was er getan hat, ist das nicht geschrieben in dem Buch der Chroniken der Könige von Juda? ³⁰ Und es war Krieg zwischen Rehabeam und Jerobeam alle *ihre* Tage. ³¹ Und Rehabeam legte sich zu seinen Vätern, und er wurde begraben bei seinen Vätern in der Stadt Davids. Und der Name seiner Mutter war Naama, die Ammoniterin. Und Abijam, sein Sohn, wurde König an seiner statt.

15

¹ Und im 18. Jahr des Königs Jerobeam, des Sohnes Nebats, wurde Abijam König über Juda. ² Er regierte 3 Jahre in Jerusalem; und der Name seiner Mutter war Maaka, die Tochter Absaloms.

³ Und er wandelte in allen Sünden seines Vaters, die dieser vor ihm getan hatte; und sein Herz war nicht ungeteilt mit dem HERRN, seinem Gott, wie das Herz seines Vaters David. ⁴ Dennoch gab ihm der HERR, sein Gott, um Davids willen eine Leuchte in Jerusalem, indem er seinen Sohn nach ihm erweckte und Jerusalem bestehen ließ; ⁵ weil David getan hatte, was recht war in den Augen des HERRN, und von allem, was er ihm geboten hatte, nicht abgewichen war alle Tage seines Lebens, außer in der Sache Urijas, des Hethiters. ⁶ Und es war Krieg zwischen Rehabeam und Jerobeam alle Tage seines Lebens.

⁷ Und das Übrige der Geschichte Abijams und alles, was er getan hat, ist das nicht geschrieben in dem Buch der Chroniken der Könige von Juda? Und es war Krieg zwischen Abijam und Jerobeam. ⁸ Und Abijam legte sich zu seinen Vätern, und man begrub ihn in der Stadt Davids. Und Asa, sein Sohn, wurde König an seiner statt.

⁹ Und im 20. Jahr Jerobeams, des Königs von Israel, wurde Asa König über Juda. ¹⁰ Und er regierte 41 Jahre in Jerusalem; und der Name seiner Mutter war Maaka, die Tochter Absaloms. ¹¹ Und Asa tat, was recht war in den Augen des HERRN, wie sein Vater David. ¹² Und er schaffte die Buhler aus dem Land und tat alle Götzen weg, die seine Väter gemacht hatten. ¹³ Und auch Maaka, seine Mutter, die setzte er ab, dass sie

15:3 15,3 Eig. vollständig **15:4** 15,4 Eig. aufstehen ließ
15:6 15,6 And. l.: Abijam **15:9** 15,9 2. Chron. 14-16 **15:10**
15,10 d.h. seiner Großmutter; s. V. 2 **15:12** 15,12 S. die Anm.
zu 3. Mose 26,30. So auch Kap. 21,26

nicht mehr Königin wäre, weil sie der Aschera ein Götzenbild gemacht hatte; und Asa rottete ihr Götzenbild aus und verbrannte es im Tal Kidron. ¹⁴ Die Höhen aber wichen nicht; doch das Herz Asas war ungeteilt mit dem HERRN alle seine Tage. ¹⁵ Und er brachte die geheiligten Dinge seines Vaters und seine geheiligten Dinge in das Haus des HERRN: Silber und Gold und Geräte.

¹⁶ Und es war Krieg zwischen Asa und Baesa, dem König von Israel, alle ihre Tage. ¹⁷ Und Baesa, der König von Israel, zog gegen Juda herauf; und er baute Rama, um Asa, dem König von Juda, niemand aus- und eingehen zu lassen. ¹⁸ Da nahm Asa alles Silber und Gold, das in den Schätzen des Hauses des HERRN übrig war, und die Schätze des Hauses des Königs, und gab sie in die Hand seiner Knechte; und der König Asa sandte sie zu Ben-Hadad, dem Sohn Tabrimmons, des Sohnes Hesjons, dem König von Syrien, der in Damaskus wohnte, und ließ *ihm* sagen: ¹⁹ Ein Bund ist zwischen mir und dir, zwischen meinem Vater und deinem Vater. Siehe, ich sende dir ein Geschenk an Silber und Gold: wohlan! Brich deinen Bund mit Baesa, dem König von Israel, dass er von mir abziehe. ²⁰ Und Ben-Hadad hörte auf den König Asa, und er sandte seine Heerobersten gegen die Städte Israels und schlug Ijon und Dan und Abel-Beth-Maaka, und ganz Kinneroth samt dem ganzen

15:13 15,13 Eig. einen Gegenstand des Schreckens. And. üb.: ein Schandbild **15:13** 15,13 Eig. einen Gegenstand des Schreckens. And. üb.: ein Schandbild **15:14** 15,14 Eig. vollständig **15:16** 15,16 2. Chron. 16

Land Naphtali. ²¹ Und es geschah, als Baesa es hörte, da ließ er von dem Bau Ramas ab und blieb in Tirza. ²² Der König Asa aber ließ ganz Juda aufrufen, keiner war frei; und sie schafften die Steine Ramas und das Holz weg, womit Baesa gebaut hatte; und der König Asa baute damit Geba-Benjamin und Mizpa.

²³ Und das Übrige der ganzen Geschichte Asas und alle seine Macht und alles, was er getan, und die Städte, die er gebaut hat, ist das nicht geschrieben in dem Buch der Chroniken der Könige von Juda? Doch zur Zeit seines Alters erkrankte er an seinen Füßen. ²⁴ Und Asa legte sich zu seinen Vätern, und er wurde bei seinen Vätern begraben in der Stadt seines Vaters David. Und Josaphat, sein Sohn, wurde König an seiner statt.

²⁵ Und Nadab, der Sohn Jerobeams, wurde König über Israel im 2. Jahr Asas, des Königs von Juda; und er regierte 2 Jahre über Israel. ²⁶ Und er tat, was böse war in den Augen des HERRN, und wandelte auf dem Weg seines Vaters und in seiner Sünde, wodurch er Israel sündigen gemacht hatte. ²⁷ Und Baesa, der Sohn Achijas, vom Haus Issaschar, machte eine Verschwörung gegen ihn; und Baesa erschlug ihn in Gibbeton, das den Philistern gehörte, als Nadab und ganz Israel Gibbeton belagerten. ²⁸ Und Baesa tötete ihn im 3. Jahr Asas, des Königs von Juda, und wurde König an seiner statt. ²⁹ Und es geschah,

15:23 15,23 O. Tapferkeit, Machttaten; so auch Kap. 16,5,27; 22,45 usw. **15:24** 15,24 2. Chron. 17-20

sobald er König geworden war, erschlug er das ganze Haus Jerobeams; er ließ von Jerobeam nichts übrig, was Odem hatte, bis er ihn vertilgt hatte, nach dem Wort des HERRN, das er durch seinen Knecht Achija, den Siloniter, geredet hatte: ³⁰ wegen der Sünden Jerobeams, die er begangen und wodurch er Israel sündigen gemacht, durch seine Reizung, wodurch er den HERRN, den Gott Israels, gereizt hatte.

³¹ Und das Übrige der Geschichte Nadabs und alles, was er getan hat, ist das nicht geschrieben in dem Buch der Chroniken der Könige von Israel? ³² Und es war Krieg zwischen Asa und Baesa, dem König von Israel, alle ihre Tage.

³³ Im 3. Jahr Asas, des Königs von Juda, wurde Baesa, der Sohn Achijas, König über ganz Israel zu Tirza, 24 Jahre. ³⁴ Und er tat, was böse war in den Augen des HERRN und wandelte auf den Wegen Jerobeams und in seiner Sünde, wodurch er Israel sündigen gemacht hatte.

16

¹ Und das Wort des HERRN erging an Jehu, dem Sohn Hananis, gegen Baesa, indem er sprach: ² Weil ich dich aus dem Staub erhoben und dich als Fürst über mein Volk Israel gesetzt habe, du aber auf dem Weg Jerobeams gewandelt und mein Volk Israel sündigen gemacht hast, so dass sie mich reizen durch ihre Sünden: ³ siehe, so werde ich hinter Baesa und hinter seinem Haus her ausfegen und werde dein Haus machen wie das Haus Jerobeams, des Sohnes Nebats. ⁴ Wer von Baesa in der Stadt stirbt, den sollen die

Hunde fressen, und wer von ihm auf dem Feld stirbt, den sollen die Vögel des Himmels fressen.

⁵ Und das Übrige der Geschichte Baesas und was er getan hat, und seine Macht, ist das nicht geschrieben in dem Buch der Chroniken der Könige von Israel? ⁶ Und Baesa legte sich zu seinen Vätern, und er wurde begraben zu Tirza. Und Ela, sein Sohn, wurde König an seiner statt. ⁷ Und auch war durch Jehu, den Sohn Hananis, den Propheten, das Wort des HERRN gegen Baesa und gegen sein Haus ergangen, sowohl wegen all des Bösen, das er in den Augen des HERRN getan hatte, um ihn durch das Tun seiner Hände zu reizen, so dass er dem Haus Jerobeams gleich war, als auch weil er dieses erschlagen hatte.

⁸ Im 26. Jahr Asas, des Königs von Juda, wurde Ela, der Sohn Baesas, König über Israel zu Tirza, 2 Jahre. ⁹ Und sein Knecht Simri, der Oberste über die Hälfte der Wagen, machte eine Verschwörung gegen ihn. Er aber trank und berauschte sich zu Tirza, im Haus Arzas, der über das Haus zu Tirza war. ¹⁰ Und Simri kam herein und erschlug ihn und tötete ihn im 27. Jahr Asas, des Königs von Juda; und er wurde König an seiner statt. ¹¹ Und es geschah, als er König war, sobald er auf seinem Thron saß, erschlug er das ganze Haus Baesas; er ließ nichts von ihm übrig, was männlich war, weder seine Blutsverwandten noch seine Freunde. ¹² So vertilgte Simri das ganze Haus Baesas nach dem Wort des HERRN, das er durch Jehu, den Propheten, gegen Baesa geredet hatte: ¹³ wegen all der Sünden Baesas und der Sünden Elas,

seines Sohnes, die sie begangen und wodurch sie Israel sündigen gemacht hatten, so dass sie den HERRN, den Gott Israels, reizten durch ihre nichtigen Götzen.

¹⁴ Und das Übrige der Geschichte Elas und alles, was er getan hat, ist das nicht geschrieben in dem Buch der Chroniken der Könige von Israel?

¹⁵ Im 27. Jahr Asas, des Königs von Juda, regierte Simri sieben Tage zu Tirza. Das Volk belagerte nämlich Gibbeton, das den Philistern gehörte. ¹⁶ Und als das belagernde Volk sagen hörte: Simri hat eine Verschwörung gemacht, und hat auch den König erschlagen, da machte ganz Israel Omri, den Heerobersten, zum König über Israel, an demselben Tage, im Lager.

¹⁷ Und Omri, und ganz Israel mit ihm, zog von Gibbeton hinauf, und sie belagerten Tirza.

¹⁸ Und es geschah, als Simri sah, dass die Stadt eingenommen war, da ging er in die Burg des Königshauses und verbrannte das Königshaus über sich mit Feuer und starb: ¹⁹ wegen seiner Sünden, die er begangen hatte, indem er tat, was böse war in den Augen des HERRN, indem er wandelte auf dem Weg Jerobeams und in seiner Sünde, die er getan, so dass er Israel sündigen gemacht hatte.

²⁰ Und das Übrige der Geschichte Simris und seine Verschwörung, die er gemacht hat, ist das nicht geschrieben in dem Buch der Chroniken der Könige von Israel?

²¹ Damals teilte sich das Volk Israel in zwei Hälften: Die eine Hälfte des Volkes folgte Tibni, dem Sohn Ginats, um ihn zum König zu machen, und die andere Hälfte folgte Omri. ²² Aber das Volk, das Omri folgte, überwältigte das Volk, das Tibni, dem Sohn Ginats, folgte; und Tibni starb, und Omri wurde König.

²³ Im 31. Jahr Asas, des Königs von Juda, wurde Omri König über Israel, 12 Jahre; zu Tirza regierte er 6 Jahre. ²⁴ Und er kaufte den Berg Samaria von Schemer für 2 Talente Silber; und er bebaute den Berg und gab der Stadt, die er gebaut hatte, den Namen Samaria, nach dem Namen Schemers, des Herrn des Berges. ²⁵ Und Omri tat, was böse war in den Augen des HERRN; und er machte es ärger als alle, die vor ihm gewesen waren. ²⁶ Und er wandelte auf allen Wegen Jerobeams, des Sohnes Nebats, und in seinen Sünden, wodurch er Israel sündigen gemacht hatte, so dass sie den HERRN, den Gott Israels, reizten durch ihre nichtigen Götzen.

²⁷ Und das Übrige der Geschichte Omris, was er getan, und seine Macht, die er ausgeübt hat, ist das nicht geschrieben in dem Buch der Chroniken der Könige von Israel? ²⁸ Und Omri legte sich zu seinen Vätern, und er wurde in Samaria begraben. Und Ahab, sein Sohn, wurde König an seiner statt.

²⁹ Und Ahab, der Sohn Omris, wurde König über Israel im 38. Jahr Asas, des Königs von

16:24 16,24 H. Schomeron **16:26** 16,26 W. auf allem Weg
16:26 16,26 W. ihre Nichtigkeiten

Juda; und Ahab, der Sohn Omris, regierte über Israel in Samaria 22 Jahre. ³⁰ Und Ahab, der Sohn Omris, tat, was böse war in den Augen des HERRN, mehr als alle, die vor ihm gewesen waren. ³¹ Und es geschah – war es zu wenig, dass er in den Sünden Jerobeams, des Sohnes Nebats, wandelte? – dass er Isebel, die Tochter Etbaals, des Königs der Sidonier, zur Frau nahm; und er ging hin und diente dem Baal und beugte sich vor ihm nieder. ³² Und er errichtete dem Baal einen Altar im Haus des Baal, das er in Samaria gebaut hatte; ³³ auch machte Ahab die Aschera. Und Ahab tat mehr, um den HERRN, den Gott Israels, zu reizen, als alle Könige von Israel, die vor ihm gewesen waren.

³⁴ In seinen Tagen baute Hiel, der Betheliter, Jericho *wieder auf*. Mit Abiram, seinem Erstgeborenen, legte er ihren Grund, und mit Segub, seinem Jüngsten, stellte er ihre Tore auf, nach dem Wort des HERRN, das er durch Josua, den Sohn Nuns, geredet hatte.

17

¹ Und Elia, der Tisbiter, von den Beisassen Gileads, sprach zu Ahab: *So wahr* der HERR lebt, der Gott Israels, vor dessen Angesicht ich stehe, wenn es in diesen Jahren Tau und Regen geben wird, es sei denn auf mein Wort!

16:33 16,33 d.i. die zum Baalstempel gehörige Aschera; vergl. 2. Kön. 13,6 **16:34** 16,34 Eig. um, gegen; d.h. um den Preis von **16:34** 16,34 Eig. um, gegen; d.h. um den Preis von **16:34** 16,34 Jos. 6,26 **17:1** 17,1 H. Elijah: Jah ist mein Gott **17:1** 17,1 And.: von Tischbe-Gilead

² Und das Wort des HERRN erging an ihn, indem er sprach: ³ Geh von hier weg und wende dich nach Osten, und verbirg dich am Bach Krith, der vor dem Jordan ist. ⁴ Und es soll geschehen: Aus dem Bach wirst du trinken, und ich habe den Raben geboten, dich dort zu versorgen. ⁵ Und er ging hin und tat nach dem Wort des HERRN: Er ging hin und blieb am Bach Krith, der vor dem Jordan ist. ⁶ Und die Raben brachten ihm Brot und Fleisch am Morgen und Brot und Fleisch am Abend, und er trank aus dem Bach.

⁷ Und es geschah nach Verlauf einer Zeit, da vertrocknete der Bach, denn es war kein Regen im Land. ⁸ Da erging das Wort des HERRN an ihn, indem er sprach: ⁹ Mach dich auf, geh nach Zarpas, das zu Sidon gehört, und bleibe dort; siehe, ich habe dort einer Witwe geboten, dich zu versorgen. ¹⁰ Und er machte sich auf und ging nach Zarpas; und als er an den Eingang der Stadt kam, siehe, da war eine Witwe dort, die Holz auflas. Und er rief ihr zu und sprach: Hole mir doch ein wenig Wasser im Gefäß, dass ich trinke! ¹¹ Und als sie hinging, um es zu holen, rief er ihr zu und sprach: Hole mir doch einen Bissen Brot in deiner Hand! ¹² Und sie sprach: *So wahr* der HERR, dein Gott, lebt, wenn ich einen Kuchen habe, außer einer Handvoll Mehl im Topf und ein wenig Öl im Krug! Und siehe, ich lese ein paar Holzstücke auf und will hineingehen und es mir und meinem Sohn bereiten, dass wir es essen und *dann* sterben.

17:3 17,3 d.h. östlich von **17:9** 17,9 H. Zarephath; Gr. Sarepta

17:12 17,12 d.h. Brotkuchen

13 Und Elia sprach zu ihr: Fürchte dich nicht! Geh hinein, tu nach deinem Wort; doch bereite mir zuerst einen kleinen Kuchen davon und bring ihn mir heraus; und dir und deinem Sohn bereite danach. 14 Denn so spricht der HERR, der Gott Israels: Das Mehl im Topf soll nicht ausgehen, und das Öl im Krug nicht abnehmen bis auf den Tag, da der HERR Regen geben wird auf den Erdboden. 15 Und sie ging hin und tat nach dem Wort Elias; und sie aß, er und sie und ihr Haus, *viele* Tage. 16 Das Mehl im Topf ging nicht aus, und das Öl im Krug nahm nicht ab, nach dem Wort des HERRN, das er durch Elia geredet hatte.

17 Und es geschah nach diesen Dingen, da wurde der Sohn der Frau, der Hauswirtin, krank; und seine Krankheit wurde sehr schwer, so dass kein Odem mehr in ihm blieb. 18 Da sprach sie zu Elia: Was haben wir miteinander zu schaffen, Mann Gottes? Du bist zu mir gekommen, um meine Ungerechtigkeit ins Gedächtnis zu bringen und meinen Sohn zu töten! 19 Und er sprach zu ihr: Gib mir deinen Sohn her. Und er nahm ihn von ihrem Schoß und brachte ihn hinauf in das Obergemach, wo er wohnte, und legte ihn auf sein Bett. 20 Und er rief zu dem HERRN und sprach: Der HERR, mein Gott, hast du gar an der Witwe, bei der ich mich aufhalte, übel getan, ihren Sohn zu töten? 21 Und er streckte sich dreimal über das Kind und rief

17:14 17,14 Eig. der Mehltopf soll nicht ausgehen und der Ölkrug soll nicht abnehmen; so auch V. 16 **17:18** 17,18 O. Bist du ...? **17:19** 17,19 Eig. Brust

zu dem HERRN und sprach: Der HERR, mein Gott, lass doch die Seele dieses Kindes wieder in dasselbe zurückkehren! ²² Und der HERR hörte auf die Stimme Elias, und die Seele des Kindes kehrte wieder in dasselbe zurück, und es wurde lebendig. ²³ Da nahm Elia das Kind und brachte es von dem Obergemach in das Haus hinab und gab es seiner Mutter; und Elia sprach: Siehe, dein Sohn lebt! ²⁴ Und die Frau sprach zu Elia: Jetzt erkenne ich, dass du ein Mann Gottes bist und dass das Wort des HERRN in deinem Mund Wahrheit ist.

18

¹ Und es vergingen viele Tage, da erging das Wort des HERRN an Elia im 3. Jahr, indem er sprach: Geh hin, zeige dich Ahab; und ich will Regen geben auf den Erdboden. ² Und Elia ging hin, um sich Ahab zu zeigen.

Die Hungersnot aber war stark in Samaria. ³ Und Ahab rief Obadja, der über das Haus war. (Obadja aber fürchtete den HERRN sehr; ⁴ und es geschah, als Isebel die Propheten des HERRN ausrottete, da nahm Obadja 100 Propheten und versteckte sie, je 50 Mann in eine Höhle, und versorgte sie mit Brot und Wasser.) ⁵ Und Ahab sprach zu Obadja: Geh durch das Land zu allen Wasserquellen und zu allen Bächen; vielleicht finden wir Gras, dass wir Pferde und Maultiere am Leben erhalten und nichts von dem Vieh ausrotten müssen. ⁶ Und sie teilten das Land unter sich, um es zu durchziehen; Ahab ging auf

einem Weg allein, und Obadja ging auf einem Weg allein.

⁷ Und als Obadja auf dem Weg war, siehe, da kam Elia ihm entgegen. Und er erkannte ihn und fiel auf sein Angesicht und sprach: Bist du es, mein Herr Elia? ⁸ Und er sprach zu ihm: Ich bin es; gehe hin, sage deinem Herrn: Siehe, Elia ist da! ⁹ Und er sprach: Was habe ich gesündigt, dass du deinen Knecht in die Hand Ahabs geben willst, dass er mich töte? ¹⁰ *So wahr* der HERR, dein Gott, lebt, wenn es eine Nation oder ein Königreich gibt, wohin mein Herr nicht gesandt hat, um dich zu suchen! Und sprachen sie: Er ist nicht da, so ließ er das Königreich und die Nation schwören, dass man dich nicht gefunden hätte. ¹¹ Und nun sprichst du: Geh hin, sage deinem Herrn: Siehe, Elia ist da! ¹² Und es wird geschehen, wenn ich von dir weggehe, so wird der Geist des HERRN dich tragen, ich weiß nicht wohin; und komme ich, es Ahab zu berichten, und er findet dich nicht, so wird er mich töten. Und dein Knecht fürchtet *doch* den HERRN von meiner Jugend an. ¹³ Ist meinem Herrn nicht berichtet worden was ich getan habe, als Isebel die Propheten des HERRN tötete? Dass ich von den Propheten des HERRN 100 Mann versteckte, je 50 Mann in eine Höhle, und sie mit Brot und Wasser versorgte? ¹⁴ Und nun sprichst du: Geh hin, sage deinem Herrn: Siehe, Elia ist da! Und er wird mich töten. ¹⁵ Aber Elia sprach: *So wahr* der HERR der Heerscharen lebt, vor dessen Angesicht ich stehe, heute werde ich mich ihm zeigen! ¹⁶ Da ging Obadja hin, Ahab entgegen,

und berichtete es ihm.

Und Ahab ging hin, Elia entgegen. ¹⁷ Und es geschah, als Ahab Elia sah, da sprach Ahab zu ihm: Bist du da, der Israel in Trübsal bringt?

¹⁸ Und er sprach: Ich habe Israel nicht in Trübsal gebracht, sondern du und das Haus deines Vaters, indem ihr die Gebote des HERRN verlassen habt und du den Baalim nachgewandelt bist. ¹⁹ Und nun sende hin, versammle ganz Israel zu mir nach dem Berg Karmel, und die 450 Propheten des Baal und die 400 Propheten der Aschera, die am Tisch Isebels essen. ²⁰ Da sandte Ahab unter allen Kindern Israel umher und versammelte die Propheten nach dem Berg Karmel.

²¹ Da trat Elia zu dem ganzen Volk hin und sprach: Wie lange hinkt ihr auf beiden Seiten? Wenn Gott, der HERR, ist, so wandelt ihm nach; wenn aber der Baal, so wandelt ihm nach! Und das Volk antwortete ihm kein Wort.

²² Und Elia sprach zu dem Volk: *Ich* allein bin übriggeblieben, ein Prophet des HERRN, und der Propheten des Baal sind 450 Mann. ²³ So gebe man uns zwei Stiere; und sie mögen sich den einen von den Stieren auswählen und ihn zerstückeln und aufs Holz legen, aber sie sollen kein Feuer daran legen; und ich, ich werde den anderen Stier zurichten und aufs Holz legen, aber ich werde kein Feuer daran legen. ²⁴ Und ruft ihr den Namen eures Gottes an, und ich, ich werde den Namen des HERRN anrufen; und der Gott, der mit Feuer antworten wird, der sei Gott!

18:21 18,21 W. der Gott, d.h. der wahre Gott **18:24** 18,24 W. der Gott, d.h. der wahre Gott

Da antwortete das ganze Volk und sprach: Das Wort ist gut.

²⁵ Und Elia sprach zu den Propheten des Baal: Wählt euch einen von den Stieren aus und richtet ihn zuerst zu, denn ihr seid die Vielen, und ruft den Namen eures Gottes an; aber ihr sollt kein Feuer daran legen. ²⁶ Und sie nahmen den Stier, den man ihnen gegeben hatte, und richteten ihn zu; und sie riefen den Namen des Baal an vom Morgen bis zum Mittag und sprachen: Baal, antworte uns! Aber da war keine Stimme, und niemand antwortete. Und sie hüpfen um den Altar, den man gemacht hatte.

²⁷ Und es geschah am Mittag, da verspottete sie Elia und sprach: Ruft mit lauter Stimme, denn er ist *ja* ein Gott! Denn er ist in Gedanken, oder er ist beiseite gegangen, oder er ist auf der Reise; vielleicht schläft er und wird aufwachen.

²⁸ Und sie riefen mit lauter Stimme und ritzten sich nach ihrer Weise mit Schwertern und mit Lanzen, bis sie Blut an sich vergossen. ²⁹ Und es geschah, als der Mittag vorüber war, da weissagten sie bis *zur Zeit*, da man das Speisopfer opfert; aber da war keine Stimme und keine Antwort und kein Aufhorchen.

³⁰ Da sprach Elia zu dem ganzen Volk: Tretet her zu mir! Und das ganze Volk trat zu ihm hin. Und er stellte den niedergerissenen Altar des HERRN wieder her. ³¹ Und Elia nahm zwölf Steine, nach der Zahl der Stämme der Söhne Jakobs, zu dem das Wort des HERRN geschehen war, indem er sprach: Israel soll dein Name sein!

18:29 18,29 S. die Anm. zu 1. Sam. 10,5 **18:29** 18,29 W. kein Antwortender

³² Und er baute von den Steinen einen Altar im Namen des HERRN; und er machte rings um den Altar einen Graben im Umfang von zwei Maß Saat; ³³ und er richtete das Holz zu und zerstückelte den Stier und legte ihn auf das Holz.

³⁴ Und er sprach: Füllt vier Eimer mit Wasser, und gießt es auf das Brandopfer und auf das Holz. Und er sprach: Tut es zum zweiten Mal! Und sie taten es zum zweiten Mal. Und er sprach: Tut es zum dritten Mal! Und sie taten es zum dritten Mal. ³⁵ Und das Wasser lief rings um den Altar; und auch den Graben füllte er mit Wasser.

³⁶ Und es geschah *zur Zeit*, da man das Speisopfer opfert, da trat Elia, der Prophet, herzu und sprach: HERR, Gott Abrahams, Isaaks und Israels! Heute werde kund, dass du Gott in Israel bist, und ich dein Knecht, und dass ich nach deinem Wort alles dieses getan habe. ³⁷ Antworte mir, HERR, antworte mir, damit dieses Volk wisse, dass du, HERR, Gott bist, und dass *du* ihr Herz zurückgewendet hast! ³⁸ Da fiel Feuer des HERRN herab und verzehrte das Brandopfer und das Holz und die Steine und die Erde; und das Wasser, das im Graben war, leckte es auf. ³⁹ Und als das ganze Volk es sah, da fielen sie auf ihr Angesicht und sprachen: Der HERR, *er* ist Gott! Der HERR, *er* ist Gott!

⁴⁰ Und Elia sprach zu ihnen: Greift die Propheten des Baal, keiner von ihnen en-

18:32 18,32 d.h. so breit, dass man ihn mit zwei Maß Getreide hätte besäen können **18:37** 18,37 W. der Gott, d.h. der wahre Gott **18:39** 18,39 W. der Gott, d.h. der wahre Gott **18:39** 18,39 W. der Gott, d.h. der wahre Gott

tkomme! Und sie griffen sie; und Elia führte sie hinab an den Bach Kison und schlachtete sie dort.

⁴¹ Und Elia sprach zu Ahab: Geh hinauf, iss und trink, denn es ist ein Rauschen eines gewaltigen Regens. ⁴² Und Ahab ging hinauf, um zu essen und zu trinken. Elia aber stieg auf den Gipfel des Karmel; und er beugte sich zur Erde und tat sein Angesicht zwischen seine Knie. ⁴³ Und er sprach zu seinem Knaben: Geh doch hinauf, schaue nach dem Meer hin. Und er ging hinauf und schaute, und er sprach: Es ist nichts da. Und er sprach: Geh wieder hin, siebenmal. ⁴⁴ Und es geschah beim siebten Mal, da sprach er: Siehe, eine Wolke, klein wie eines Mannes Hand, steigt aus dem Meer herauf. Da sprach er: Geh hinauf, sprich zu Ahab: Spanne an und fahre hinab, dass der Regen dich nicht aufhalte! ⁴⁵ Und es geschah unterdessen, da wurde der Himmel schwarz von Wolken und Wind, und es kam ein starker Regen; und Ahab bestieg den Wagen und ging nach Jisreel. ⁴⁶ Und die Hand des HERRN kam über Elia; und er gürtete seine Lenden und lief vor Ahab her bis nach Jisreel hin.

19

¹ Und Ahab berichtete der Isebel alles, was Elia getan hatte, und alles, wie er alle Propheten mit dem Schwert getötet hätte. ² Da sandte Isebel einen Boten zu Elia und ließ *ihm* sagen: So sollen mir die Götter tun und so hinzufügen, wenn ich nicht morgen um diese Zeit dein Leben dem Leben eines von ihnen gleich mache! ³ Und als

er das sah, machte er sich auf und ging fort um seines Lebens willen und kam nach Beerseba, das zu Juda gehört; und er ließ seinen Knaben dort zurück. ⁴ Er selbst aber ging in die Wüste, eine Tagereise weit, und kam und setzte sich unter einen Ginsterstrauch. Und er bat, dass seine Seele stürbe, und sprach: Es ist genug; nimm nun, HERR, meine Seele, denn ich bin nicht besser als meine Väter. ⁵ Und er legte sich nieder und schlief ein unter dem Ginsterstrauch. Und siehe da, ein Engel rührte ihn an und sprach zu ihm: Steh auf, iss! ⁶ Und als er hinblickte, siehe, da lag zu seinen Häupten ein Kuchen, auf heißen Steinen gebacken, und ein Krug Wasser. Und er aß und trank und legte sich wieder hin. ⁷ Und der Engel des HERRN kam zum zweiten Mal wieder und rührte ihn an und sprach: Steh auf, iss! Denn der Weg ist zu weit für dich. ⁸ Und er stand auf und aß und trank, und er ging in der Kraft dieser Speise 40 Tage und 40 Nächte bis an den Berg Gottes, den Horeb. ⁹ Und er ging dort in die Höhle und übernachtete dort.

Und siehe, das Wort des HERRN *geschah* zu ihm, und er sprach zu ihm: Was tust du hier, Elia? ¹⁰ Und er sprach: Ich habe sehr geeifert für den HERRN, den Gott der Heerscharen; denn die Kinder Israel haben deinen Bund verlassen, deine Altäre niedergerissen und deine Propheten mit dem Schwert getötet; und *ich* allein bin übriggeblieben, und sie trachten danach, mir das Leben zu nehmen. ¹¹ Und er sprach: Geh hinaus und stelle dich auf den Berg vor dem HERRN! Und siehe, der HERR

ging vorüber, und ein Wind, groß und stark, zerriss die Berge und zerschmetterte die Felsen vor dem HERRN her; der HERR war nicht in dem Wind. Und nach dem Wind ein Erdbeben; der HERR war nicht in dem Erdbeben. ¹² Und nach dem Erdbeben ein Feuer; der HERR war nicht in dem Feuer. Und nach dem Feuer der Ton eines leisen Säuselns. ¹³ Und es geschah, als Elia es hörte, da verhüllte er sein Angesicht mit seinem Mantel und ging hinaus und stellte sich an den Eingang der Höhle. Und siehe, eine Stimme erging an ihn, die sprach: Was tust du hier, Elia? ¹⁴ Und er sprach: Ich habe sehr geeifert für den HERRN, den Gott der Heerscharen; denn die Kinder Israel haben deinen Bund verlassen, deine Altäre niedergerissen und deine Propheten mit dem Schwert getötet; und *ich* allein bin übriggeblieben, und sie trachten danach, mir das Leben zu nehmen! ¹⁵ Und der HERR sprach zu ihm: Geh, kehre zurück deines Weges, nach der Wüste von Damaskus; und wenn du angekommen bist, so salbe Hasael zum König über Syrien. ¹⁶ Und Jehu, den Sohn Nimsis, sollst du zum König über Israel salben; und Elisa, den Sohn Saphats, von Abel-Mehola, sollst du zum Propheten salben an deiner statt. ¹⁷ Und es soll geschehen: Wer dem Schwert Hasaels entkommt, den wird Jehu töten; und wer dem Schwert Jehus entkommt, den wird Elisa töten. ¹⁸ Aber ich habe 7.000 in Israel übriggelassen, alle die Knie, die sich nicht vor dem Baal gebeugt haben, und jeden Mund, der

ihn nicht geküsst hat.

¹⁹ Und er ging von dort weg und fand Elisa, den Sohn Saphats, der gerade pflügte mit zwölf Joch *Rindern* vor sich her, und er war bei dem zwölften; und Elia ging zu ihm hin und warf seinen Mantel auf ihn. ²⁰ Und er verließ die Rinder und lief Elia nach und sprach: Lass mich doch meinen Vater und meine Mutter küssen, so will ich dir nachfolgen. Und er sprach zu ihm: Geh, kehre zurück! Denn was habe ich dir getan? ²¹ Und er kehrte von ihm zurück und nahm das Joch Rinder und schlachtete es, und mit dem Geschirr der Rinder kochte er das Fleisch derselben und gab es den Leuten, und sie aßen; und er machte sich auf und folgte Elia nach und diente ihm.

20

¹ Und Ben-Hadad, der König von Syrien, versammelte seine ganze Heeresmacht: 32 Könige waren mit ihm und Pferde und Wagen; und er zog herauf und belagerte Samaria und kämpfte gegen dasselbe. ² Und er sandte Boten zu Ahab, dem König von Israel, in die Stadt ³ und ließ ihm sagen: So spricht Ben-Hadad: Dein Silber und dein Gold ist mein, und deine Frauen und deine Söhne, die schönsten, sind mein. ⁴ Und der König von Israel antwortete und sprach: Nach deinem Wort, mein Herr König: Dein bin ich mit allem, was mein ist. ⁵ Und die Boten kamen wieder und sprachen: So spricht Ben-Hadad und sagt: Wohl habe ich zu dir gesandt und gesprochen: Dein Silber und dein Gold, und deine Frauen und deine Söhne sollst

du mir geben; ⁶ doch morgen um diese Zeit werde ich meine Knechte zu dir senden, und sie werden dein Haus und die Häuser deiner Knechte durchsuchen; und es wird geschehen, alle Lust deiner Augen werden sie in ihre Hand tun und mitnehmen.

⁷ Da berief der König von Israel alle Ältesten des Landes und sprach: Erkennt doch und seht, dass dieser Böses sucht; denn er hat zu mir gesandt um meine Frauen und meine Söhne, und um mein Silber und mein Gold, und ich habe es ihm nicht verweigert. ⁸ Und alle Ältesten und alles Volk sprachen zu ihm: Gehorche nicht und willige nicht ein! ⁹ Und er sprach zu den Boten Ben-Hadads: Sagt meinem Herrn, dem König: Alles, was du deinem Knecht zuerst entboten hast, will ich tun; aber diese Sache kann ich nicht tun. Und die Boten gingen hin und brachten ihm Antwort. ¹⁰ Da sandte Ben-Hadad zu ihm und ließ *ihm* sagen: So sollen mir die Götter tun und so hinzufügen, wenn der Staub von Samaria hinreichen soll für die hohlen Hände all des Volkes, das mir folgt! ¹¹ Und der König von Israel antwortete und sprach: Sagt *ihm*: Es rühme sich nicht der sich Gürtende wie der *den Gürtel* Lösende! ¹² Und es geschah, als er dieses Wort hörte, – er trank eben, er und die Könige, in den Zelten – da sprach er zu seinen Knechten: Stellt euch! Und sie stellten sich gegen die Stadt.

¹³ Und siehe, ein Prophet trat zu Ahab, dem König von Israel, und sprach: So spricht der

20:12 20,12 Eig. Hütten, Laubhütten
an (d.h. die Belagerungswerkzeuge)

20:12 20,12 Eig. Legt

HERR: Hast du diesen ganzen großen Haufen gesehen? Siehe, ich gebe ihn heute in deine Hand, und du sollst wissen, dass ich der HERR bin. ¹⁴ Und Ahab sprach: Durch wen? Und er sprach: So spricht der HERR: Durch die Knaben der Obersten der Landschaften. Und er sprach: Wer soll den Kampf eröffnen? Und er sprach: Du. ¹⁵ Da musterte er die Knaben der Obersten der Landschaften, und ihrer waren 232; und nach ihnen musterte er das ganze Volk, alle Kinder Israel, 7.000 *Mann*.

¹⁶ Und sie zogen aus am Mittag. Ben-Hadad aber trank und berauschte sich in den Zelten, er und die Könige, die 32 Könige, die ihm halfen. ¹⁷ Und die Knaben der Obersten der Landschaften zogen zuerst aus. Und Ben-Hadad sandte hin, und man berichtete ihm und sprach: Es sind Männer aus Samaria gezogen. ¹⁸ Da sprach er: Wenn sie zum Frieden ausgezogen sind, so greift sie lebendig; und wenn sie zum Kampf ausgezogen sind, so greift sie lebendig. ¹⁹ Diese aber zogen aus der Stadt: die Knaben der Obersten der Landschaften und das Heer, das ihnen folgte. ²⁰ Und sie schlugen jeder seinen Mann, und die Syrer flohen, und Israel jagte ihnen nach; und Ben-Hadad, der König von Syrien, entkam auf einem Pferd mit *einigen* Reitern. ²¹ Da zog der König von Israel aus und schlug die Pferde und die Wagen, und er richtete unter den Syrern eine große Niederlage an.

²² Da trat der Prophet zu dem König von Israel

und sprach zu ihm: Wohlan, verstärke dich und erkenne und sieh zu, was du zu tun hast; denn bei der Rückkehr des Jahres wird der König von Syrien gegen dich heraufziehen.

²³ Und die Knechte des Königs von Syrien sprachen zu ihm: Ihre Götter sind Berggötter, darum waren sie uns überlegen; jedoch lasst uns in der Ebene gegen sie kämpfen, ob wir ihnen nicht überlegen sein werden! ²⁴ Tu aber dieses: Entferne die Könige, jeden von seinem Ort, und setze Befehlshaber an ihre Stelle; ²⁵ und du, zähle dir ein Heer wie das Heer, das dir gefallen ist, und Pferde wie die Pferde, und Wagen wie die Wagen; und wir wollen in der Ebene gegen sie kämpfen, ob wir ihnen nicht überlegen sein werden. Und er hörte auf ihre Stimme und tat so.

²⁶ Und es geschah bei der Rückkehr des Jahres, da musterte Ben-Hadad die Syrer, und er zog hinauf nach Apek zum Kampf mit Israel. ²⁷ Und die Kinder Israel wurden gemustert und *mit Vorrat* versorgt, und sie zogen ihnen entgegen; und die Kinder Israel lagerten sich ihnen gegenüber wie zwei kleine Herden Ziegen; die Syrer aber füllten das Land. ²⁸ Da trat der Mann Gottes herzu und sprach zu dem König von Israel und sagte: So spricht der HERR: Weil die Syrer gesagt haben: Der HERR ist ein Gott der Berge und nicht ein Gott der Täler, so will ich diesen ganzen großen Haufen in deine Hand geben; und ihr werdet erkennen, dass ich der HERR bin. ²⁹ Und sie lagerten, diese jenen gegenüber

20:26 20,26 in der Ebene Jisreel
Talebenen

20:28 20,28 Eig. der

sieben Tage lang. Und es geschah am siebten Tag, da begann der Kampf; und die Kinder Israel schlugen die Syrer, 100.000 Mann zu Fuß, an *einem* Tag. ³⁰ Und die übrigen flohen nach Aphek in die Stadt. Da fiel die Mauer auf die 27.000 Mann, die übriggeblieben waren.

Und Ben-Hadad floh und kam in die Stadt, in das innerste Gemach. ³¹ Da sprachen seine Knechte zu ihm: Sieh doch, wir haben gehört, dass die Könige des Hauses Israel gnädige Könige sind; lass uns doch Sacktuch um unsere Lenden legen und Stricke um unsere Häupter und zum König von Israel hinausgehen; vielleicht lässt er deine Seele am Leben. ³² Und sie gürteten Sacktuch um ihre Lenden und *legten* Stricke um ihre Häupter, und kamen zu dem König von Israel und sprachen: Dein Knecht Ben-Hadad spricht: Lass doch meine Seele am Leben! Und er sprach: Lebt er noch? Er ist mein Bruder. ³³ Und die Männer nahmen es als eine gute Vorbedeutung und eilten, sich zu vergewissern, ob er es wirklich so meinte, und sprachen: Dein *Bruder* Ben-Hadad. Und er sprach: Geht, holt ihn. Da ging Ben-Hadad zu ihm hinaus, und er ließ ihn *zu sich* auf den Wagen steigen. ³⁴ Und Ben-Hadad sprach: Die Städte, die mein Vater deinem Vater genommen hat, will ich *dir* zurückgeben, und du magst dir Straßen in Damaskus anlegen, so wie mein Vater

20:29 20,29 W. rückte heran **20:30** 20,30 O. von Gemach zu Gemach **20:33** 20,33 Eig. ihn bestätigen zu lassen **20:33** 20,33 Eig. ob es aus ihm wäre **20:33** 20,33 O. Ben-Hadad ist dein Bruder? **20:34** 20,34 W. Und er

sich *solche* in Samaria angelegt hat. Und ich, *sprach Ahab*, will dich mit diesem Bund ziehen lassen. Und er machte einen Bund mit ihm und ließ ihn ziehen.

³⁵ Und ein Mann von den Söhnen der Propheten sprach zu seinem Gefährten durch das Wort des HERRN: Schlage mich doch! Aber der Mann weigerte sich, ihn zu schlagen. ³⁶ Da sprach er zu ihm: Weil du nicht auf die Stimme des HERRN gehört hast, siehe, sobald du von mir weggehst, wird dich ein Löwe töten. Und als er von ihm wegging, da fand ihn ein Löwe und tötete ihn. ³⁷ Und er traf einen anderen Mann und sprach: Schlage mich doch! Und der Mann schlug ihn, schlug und verwundete ihn. ³⁸ Da ging der Prophet hin und stellte sich auf den Weg des Königs, und machte sich unkenntlich, indem er den Kopfbund über seine Augen zog. ³⁹ Und es geschah, als der König vorbeiging, da schrie er den König an und sprach: Dein Knecht war mitten in den Kampf gezogen, und siehe, da wandte sich ein Mann herzu und brachte einen Mann zu mir und sprach: Bewache diesen Mann; wenn er irgend vermisst wird, so soll dein Leben statt seines Lebens sein, oder du sollst 1 Talent Silber darwägen. ⁴⁰ Und es geschah, während dein Knecht hier und dort zu tun hatte, da war er fort. Und der König von Israel sprach zu ihm: So ist dein Urteil, du selbst hast entschieden. ⁴¹ Da tat er schnell den Kopfbund von seinen Augen, und der König von Israel erkannte ihn, dass er von den Propheten war. ⁴² Und er sprach zu ihm:

20:38 20,38 d.h. den der König kommen sollte

So spricht der HERR: Weil du den Mann, den ich verbannt habe, aus der Hand entlassen hast, so soll dein Leben statt seines Lebens sein und dein Volk statt seines Volkes! ⁴³ Und der König von Israel ging nach seinem Haus, missmutig und zornig, und kam nach Samaria.

21

¹ Und es geschah nach diesen Dingen: Nabot, der Jisreeliter, hatte einen Weinberg, der zu Jisreel war, neben dem Palast Ahabs, des Königs von Samaria. ² Und Ahab redete zu Nabot und sprach: Gib mir deinen Weinberg, dass er mein Krautgarten werde, denn er ist nahe bei meinem Haus; und ich will dir statt seiner einen besseren Weinberg geben; *oder* wenn es gut ist in deinen Augen, will ich dir Geld geben, im Wert desselben. ³ Aber Nabot sprach zu Ahab: Das lasse der HERR fern von mir sein, dass ich dir das Erbe meiner Väter geben sollte! ⁴ Und Ahab kam in sein Haus, missmutig und zornig über das Wort, das Nabot, der Jisreeliter, zu ihm geredet hatte, indem er sprach: Ich will dir das Erbe meiner Väter nicht geben. Und er legte sich auf sein Bett und wandte sein Angesicht ab und aß nichts.

⁵ Und Isebel, seine Frau, kam zu ihm hinein und sprach zu ihm: Warum ist doch dein Geist missmutig, und *warum* isst du nichts? ⁶ Und er sprach zu ihr: Weil ich zu Nabot, dem Jisreeliter, geredet und ihm gesagt habe: Gib

20:42 20,42 Eig. den Mann meines Bannes, d.h. der dem Tod geweiht war **21:6** 21,6 O. Ich habe zu Nabot, dem Jisreeliter, geredet und gesagt

mir deinen Weinberg um Geld, oder wenn du Lust hast, will ich dir statt seiner einen *anderen* Weinberg geben; aber er sagte: Ich will dir meinen Weinberg nicht geben. ⁷ Da sprach Isebel, seine Frau, zu ihm: Du, übst du jetzt Königsmacht über Israel aus? Steh auf, iss, und lass dein Herz fröhlich sein. *Ich* werde dir den Weinberg Nabots, des Jisreelers, geben. ⁸ Und sie schrieb Briefe im Namen Ahabs und siegelte sie mit seinem Siegel, und sandte die Briefe an die Ältesten und an die Edlen, die in seiner Stadt waren, die mit Nabot *zusammen* wohnten. ⁹ Und sie schrieb in den Briefen folgendes: Ruft ein Fasten aus, und setzt Nabot obenan unter dem Volk; ¹⁰ und setzt zwei Männer, Söhne Belials, ihm gegenüber, dass sie gegen ihn zeugen und sprechen: Du hast Gott und den König gelästert! Und führt ihn hinaus und steinigt ihn, dass er sterbe. ¹¹ Und die Männer seiner Stadt, die Ältesten und die Edlen, die in seiner Stadt wohnten, taten, wie Isebel ihnen entboten hatte, so wie in den Briefen geschrieben war, die sie an sie gesandt hatte. ¹² Sie riefen ein Fasten aus und setzten Nabot obenan unter dem Volk; ¹³ und die zwei Männer, Söhne Belials, kamen und setzten sich ihm gegenüber; und die Männer Belials zeugten gegen ihn, gegen Nabot, vor dem Volk und sprachen: Nabot hat Gott und den König gelästert! Und sie führten ihn zur Stadt hinaus und steinigten ihn, und er starb. ¹⁴ Und sie sandten zu Isebel und ließen *ihr* sagen: Nabot ist gesteinigt worden und ist gestorben. ¹⁵ Und es

geschah, als Isebel hörte, dass Nabot gesteinigt worden und gestorben war, da sprach Isebel zu Ahab: Mach dich auf, nimm den Weinberg Nabots, des Jisreelers, in Besitz, den er sich geweigert hat, dir um Geld zu geben; denn Nabot lebt nicht mehr, sondern ist tot.

¹⁶ Und es geschah, als Ahab hörte, dass Nabot tot war, da machte sich Ahab auf, um in den Weinberg Nabots, des Jisreelers, hinabzugehen, um ihn in Besitz zu nehmen.

¹⁷ Da erging das Wort des HERRN an Elia, dem Tisbiter, indem er sprach: ¹⁸ Mach dich auf, geh hinab, Ahab, dem König von Israel, entgegen, der in Samaria ist; siehe, er ist im Weinberg Nabots, wohin er hinabgegangen ist, um ihn in Besitz zu nehmen. ¹⁹ Und rede zu ihm und sprich: So spricht der HERR: Hast du gemordet und auch in Besitz genommen? Und rede zu ihm und sprich: So spricht der HERR: An der Stelle, wo die Hunde das Blut Nabots geleckt haben, sollen die Hunde dein, auch dein Blut lecken. ²⁰ Und Ahab sprach zu Elia: Hast du mich gefunden, mein Feind? Und er sprach: Ich habe dich gefunden, weil du dich verkauft hast, um zu tun, was böse ist in den Augen des HERRN. ²¹ Siehe, ich will Unglück über dich bringen und hinter dir her ausfegen; und ich werde von Ahab ausrotten, was männlich ist, sowohl den Gebundenen als auch den Freien in Israel; ²² und ich werde dein Haus machen wie das Haus Jerobeams, des Sohnes Nebats, und wie das Haus Baesas, des Sohnes Achijas, wegen der Reizung, womit du mich gereizt und

Israel sündigen gemacht hast. ²³ Und auch von Isebel hat der HERR geredet und gesprochen: Die Hunde sollen Isebel fressen an der Vormauer von Jisreel. ²⁴ Wer von Ahab in der Stadt stirbt, den sollen die Hunde fressen, und wer auf dem Feld stirbt, den sollen die Vögel des Himmels fressen. ²⁵ (Es ist gar keiner gewesen wie Ahab, der sich verkauft hätte, um zu tun, was böse ist in den Augen des HERRN, den Isebel, seine Frau, anreizte. ²⁶ Und er tat sehr viele Gräuel, indem er den Götzen nachwandelte, nach allem, was die Amoriter getan, die der HERR vor den Kindern Israel ausgetrieben hatte.)

²⁷ Und es geschah, als Ahab diese Worte hörte, da zerriss er seine Kleider und legte Sacktuch um seinen Leib und fastete; und er lag im Sacktuch, und er ging still umher. ²⁸ Da erging das Wort des HERRN an Elia, dem Tisbiter, indem er sprach: ²⁹ Hast du gesehen, dass Ahab sich vor mir gedemütigt hat? Weil er sich vor mir gedemütigt hat, will ich das Unglück in seinen Tagen nicht bringen; in den Tagen seines Sohnes will ich das Unglück über sein Haus bringen.

22

¹ Und sie blieben drei Jahre ruhig; es war kein Krieg zwischen Syrien und Israel. ² Und es geschah im 3. Jahr, da kam Josaphat, der König von Juda, zu dem König von Israel herab. ³ Und der König von Israel sprach zu seinen Knechten: Wisst ihr nicht, dass Ramot-Gilead

21:25 21,25 O. denn Isebel, seine Frau, reizte ihn an **21:26**
21,26 W. er handelte sehr gräulich **22:1** 22,1 2. Chron. 18

unser ist? Und wir bleiben still und nehmen es nicht aus der Hand des Königs von Syrien? ⁴ Und er sprach zu Josaphat: Willst du mit mir nach Ramot-Gilead in den Kampf ziehen? Und Josaphat sprach zu dem König von Israel: Ich *will sein* wie du, mein Volk wie dein Volk, meine Pferde wie deine Pferde!

⁵ Und Josaphat sprach zu dem König von Israel: Befrage doch heute das Wort des HERRN. ⁶ Da versammelte der König von Israel die Propheten, etwa 400 Mann, und er sprach zu ihnen: Soll ich gegen Ramot-Gilead in den Kampf ziehen, oder soll ich davon abstehen? Und sie sprachen: Zieh hinauf, und der Herr wird es in die Hand des Königs geben. ⁷ Aber Josaphat sprach: Ist hier kein Prophet des HERRN mehr, dass wir durch ihn fragen? ⁸ Und der König von Israel sprach zu Josaphat: Es ist noch *ein* Mann da, um durch ihn den HERRN zu befragen; aber ich *hasse* ihn, denn er weissagt nichts Gutes über mich, sondern *nur* Böses: Micha, der Sohn Jimlas. Und Josaphat sprach: Der König spreche nicht so! ⁹ Da rief der König von Israel einen Kämmerer und sprach: Bring Micha, den Sohn Jimlas, schnell her! ¹⁰ Und der König von Israel und Josaphat, der König von Juda, saßen jeder auf seinem Thron, angetan mit königlichen Kleidern, auf einem freien Platz am Eingang des Tores von Samaria; und alle Propheten weissagten vor ihnen. ¹¹ Und Zedekia, der Sohn Kenaanas, machte sich eiserne Hörner und sprach: So spricht der HERR: Mit diesen

wirst du die Syrer stoßen, bis du sie vernichtet hast. ¹² Und alle Propheten weissagten ebenso und sprachen: Zieh hinauf nach Ramot-Gilead, und es wird dir gelingen; denn der HERR wird es in die Hand des Königs geben.

¹³ Und der Bote, der hingegangen war, Micha zu rufen, redete zu ihm und sprach: Sieh doch, die Worte der Propheten *verkündigen* einstimmig dem König Gutes; lass doch dein Wort sein wie das Wort eines von ihnen und rede Gutes. ¹⁴ Aber Micha sprach: *So wahr* der HERR lebt, was der HERR mir sagen wird, das werde ich reden! ¹⁵ Und als er zu dem König kam, sprach der König zu ihm: Micha, sollen wir nach Ramot-Gilead in den Kampf ziehen, oder sollen wir davon abstehen? Und er sprach zu ihm: Zieh hinauf, und es wird dir gelingen; denn der HERR wird es in die Hand des Königs geben. ¹⁶ Und der König sprach zu ihm: Wie viele Male muss ich dich beschwören, dass du nichts zu mir reden sollst als nur Wahrheit im Namen des HERRN? ¹⁷ Da sprach er: Ich sah ganz Israel auf den Bergen zerstreut, wie Schafe, die keinen Hirten haben. Und der HERR sprach: Diese haben keinen Herrn; sie sollen jeder nach seinem Haus zurückkehren in Frieden. ¹⁸ Und der König von Israel sprach zu Josaphat: Habe ich dir nicht gesagt: er weissagt nichts Gutes über mich, sondern *nur* Böses?

¹⁹ Und er sprach: Darum höre das Wort des HERRN! Ich sah den HERRN auf seinem Thron sitzen, und alles Heer des Himmels bei ihm stehen, zu seiner Rechten und zu seiner Linken. ²⁰ Und der HERR sprach: Wer will Ahab

bereden, dass er hinaufziehe und in Ramot-Gilead falle? Und der eine sprach so, und der andere sprach so. ²¹ Da trat ein Geist hervor und stellte sich vor den HERRN und sprach: *Ich* will ihn bereden. Und der HERR sprach zu ihm: Wodurch? ²² Und er sprach: Ich will ausgehen und will ein Lügengeist sein in dem Mund aller seiner Propheten. Und er sprach: Du wirst ihn bereden und wirst es auch ausrichten; geh aus und tu so! ²³ Und nun, siehe, der HERR hat einen Lügengeist in den Mund all dieser deiner Propheten gelegt, und der HERR hat Böses über dich geredet.

²⁴ Da trat Zedekia, der Sohn Kenaanas, herzu und schlug Micha auf den Backen und sprach: Wo wäre der Geist des HERRN von mir gewichen, um mit dir zu reden? ²⁵ Und Micha sprach: Siehe, du wirst es sehen an jenem Tag, wenn du ins innerste Gemach gehen wirst, um dich zu verstecken. ²⁶ Und der König von Israel sprach: Nimm Micha und führe ihn zurück zu Amon, dem Obersten der Stadt, und zu Joas, dem Sohn des Königs, ²⁷ und sage: So spricht der König: Setzt diesen ins Gefängnis und speist ihn mit Brot der Trübsal und mit Wasser der Trübsal, bis ich in Frieden heimkomme. ²⁸ Und Micha sprach: Wenn du je in Frieden zurückkehrst, so hat der HERR nicht durch mich geredet! Und er sprach: Hört es, ihr Völker alle!

²⁹ Und der König von Israel und Josaphat,

22:21 22,21 Eig. der **22:22** 22,22 O. sollst **22:24** 22,24 d.h. auf welchem Weg **22:25** 22,25 O. von Gemach zu Gemach

der König von Juda, zogen hinauf nach Ramot-Gilead. ³⁰ Und der König von Israel sprach zu Josaphat: Ich will mich verkleiden und in den Kampf ziehen, du aber lege deine Kleider an. Und der König von Israel verkleidete sich und zog in den Kampf. ³¹ Der König von Syrien hatte aber seinen ³² Obersten der Wagen geboten und gesagt: Ihr sollt weder gegen einen Geringen kämpfen, noch gegen einen Großen, sondern nur gegen den König von Israel. ³² Und es geschah, als die Obersten der Wagen Josaphat sahen, – denn sie sprachen: Das ist gewiss der König von Israel! – da lenkten sie auf ihn zu, um zu kämpfen; und Josaphat schrie. ³³ Und es geschah, als die Obersten der Wagen sahen, dass er nicht der König von Israel war, da wandten sie sich von ihm ab.

³⁴ Und ein Mann spannte den Bogen aufs Geratewohl und traf den König von Israel zwischen den *Panzer-Anhang* und den Panzer. Da sprach er zu seinem Wagenlenker: Wende um und führe mich aus dem Heer hinaus, denn ich bin verwundet. ³⁵ Und der Kampf nahm überhand an diesem Tag, und der König wurde aufrecht erhalten in dem Wagen, den Syrern gegenüber; und er starb am Abend; und das Blut der Wunde floss in den Boden des Wagens. ³⁶ Da erging der laute Ruf durch das Lager beim Untergang der Sonne, indem man sprach: Jeder in seine Stadt, und jeder in sein Land! ³⁷ Und so starb der König und kam nach Samaria; und man begrub den

22:34 22,34 W. in seiner Einfach
deine Hände

22:34 22,34 Eig. Wende

König in Samaria. ³⁸ Und als man den Wagen am Teich von Samaria abspülte, da leckten die Hunde sein Blut, (*da wo die Huren badeten*) nach dem Wort des HERRN, das er geredet hatte.

³⁹ Und das Übrige der Geschichte Ahabs und alles, was er getan hat und das elfenbeinerne Haus, das er gebaut, und alle Städte, die er gebaut hat, ist das nicht geschrieben in dem Buch der Chroniken der Könige von Israel? ⁴⁰ Und Ahab legte sich zu seinen Vätern. Und Ahasja, sein Sohn, wurde König an seiner statt.

⁴¹ Und Josaphat, der Sohn Asas, wurde König über Juda im 4. Jahr Ahabs, des Königs von Israel. ⁴² Josaphat war 35 Jahre alt, als er König wurde, und er regierte 25 Jahre in Jerusalem; und der Name seiner Mutter war Asuba, die Tochter Schilchis. ⁴³ Und er wandelte auf allen Wegen seines Vaters Asa; er wich nicht davon, indem er tat was recht war in den Augen des HERRN. ⁴⁴ Nur die Höhen wichen nicht: Das Volk opferte und räucherte noch auf den Höhen. ⁴⁵ Und Josaphat hatte Frieden mit dem König von Israel.

⁴⁶ Und das Übrige der Geschichte Josaphats und seine Macht, die er ausgeübt, und wie er gekämpft hat, ist das nicht geschrieben in dem Buch der Chroniken der Könige von Juda? ⁴⁷ Auch den Rest der Buhler, der in den Tagen seines Vaters Asa übriggeblieben war, schaffte er aus dem Land weg. ⁴⁸ Und es war *damals* kein König in Edom; ein Statthalter war König.

⁴⁹ Josaphat baute Tarsis-Schiffe, um nach Ophir zu fahren und Gold zu holen; aber man fuhr nicht, denn die Schiffe wurden bei Ezjon-Geber zertrümmert. ⁵⁰ Damals sprach Ahasja, der Sohn Ahabs, zu Josaphat: Lass meine Knechte mit deinen Knechten auf den Schiffen fahren. Aber Josaphat wollte nicht. ⁵¹ Und Josaphat legte sich zu seinen Vätern, und er wurde bei seinen Vätern begraben in der Stadt seines Vaters David. Und Joram, sein Sohn, wurde König an seiner statt.

⁵² Ahasja, der Sohn Ahabs, wurde König über Israel in Samaria, im 17. Jahr Josaphats, des Königs von Juda; und er regierte 2 Jahre über Israel. ⁵³ Und er tat, was böse war in den Augen des HERRN, und er wandelte auf dem Weg seines Vaters und auf dem Weg seiner Mutter und auf dem Weg Jerobeams, des Sohnes Nebats, der Israel sündigen gemacht hatte. ⁵⁴ Und er diente dem Baal und beugte sich vor ihm nieder; und er reizte den HERRN, den Gott Israels, nach allem, was sein Vater getan hatte.

**Elberfelder Übersetzung (Version von
bibelkommentare.de)
The Holy Bible in German. Linguistically revised
text of the Unrevised Elberfelder Translation with
footnotes.**

copyright © 2019 Verbreitung des christlichen Glaubens e.V.

Language: Deutsch (German)

Contributor: Verbreitung des christlichen Glaubens e.V.

Dieser Bibeltext ist online verfügbar auf:

www.bibelkommentare.de

Vorwort zur Version von bibelkommentare.de

Nachdem seit einigen Jahren der Text von 1932 der sogenannten unrevidierten Elberfelder Bibel auf bibelkommentare.de in der Bibel mit Suchfunktion und Studienbibel verwendet worden ist, haben wir als Betreiber einige Wortänderungen am Text vorgenommen.

Zuallererst sei das Wort "Jehova" (z.T. auch als "Jahwe" in digitalen Übersetzungen bekannt) erwähnt. Das heute in Bibelübersetzungen nicht mehr gebräuchliche Wort für JHWH war öfters Anlass zu Kritik und Rückfragen bzgl. der Lehrauffassungen von bibelkommentare.de. Die Seite wurde fälschlicherweise mit den Irrlehren einer Sekte in Verbindung gebracht. Der Name "Jehova" wurde daher, wie heute in allen Bibelübersetzungen üblich, durch HERR ersetzt.

Darüber hinaus werden einzelne Wörter, die im Sprachgebrauch nicht mehr üblich sind, durch heute gebräuchliche Synonyme ersetzt. Leitfaden bei diesen Änderungen ist oftmals der Duden, Band 1, Die deutsche Rechtschreibung. In der Historie sind die Änderungen ersichtlich.

Die Verszählung wurde an andere deutsche Bibelübersetzungen angepasst. Die meisten Unterschiede betreffen die Psalmen, wo eine vorhandene Überschrift jeweils als erster Vers angegeben wird.

Wir sind uns der Heiligkeit von Gottes Wort bewusst und schätzen die sorgfältige Arbeit der Brüder, die die Elberfelder Bibel vor über einem Jahrhundert übersetzt haben. Die gemachten Änderungen sollen dem heutigen Leser helfen auf weniger veraltete Worte zu stoßen.

Das bibelkommentare.de-Team.

This translation is made available to you under the terms of the Creative Commons Attribution-Noncommercial-No Derivatives license 4.0.

You may share and redistribute this Bible translation or extracts from it in any format, provided that:

You include the above copyright and source information.

You do not sell this work for a profit.

You do not change any of the words or punctuation of the Scriptures. Pictures included with Scriptures and other documents on this site are licensed just for use with those Scriptures and documents. For other uses, please contact the respective copyright owners.

2023-10-23

PDF generated using Haiola and XeLaTeX on 21 Feb 2024 from source files dated 24 Oct 2023

6b9697d6-7ca8-58d7-84ba-de6f531e3c15